

Geschäftsbericht

1 9 9 8



Kennzahlen der 1&1 Gruppe

nach US-GAAP

ERGEBNIS		1996	1997	1998
Umsatz	TDM	157.357	135.510	172.936
- Warenumsatz	TDM	54.938	29.735	32.800
- Umsatz ohne Warengeschäft	TDM	102.419	105.775	140.136
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TDM	3.571	14.089	14.588
Jahresüberschuß (in 1998 n. Minderheiten und einschließlich Ergebnisanteil des persönlich haftenden Gesellschafters)	TDM	1.962	8.117	8.057
Cash-Flow	TDM	9.269	22.872	12.917
Ergebnis nach DFVA/SG	TDM	2.123	5.512	4.828
BILANZ				
Anlagevermögen	TDM	11.450	19.885	80.111
Umlaufvermögen	TDM	45.699	43.566	57.797
Eigenkapital	TDM	9.004	10.825	42.650
Bilanzsumme	TDM	57.502	64.443	140.223
INVESTITIONEN				
Investitionsvolumen	TDM	6.450	14.119	14.214
Marketing-Programme	TDM	3.304	2.856	4.705
Internet-Mehrwertanwendungen	TDM	490	10.857	6.501
Sonstige	TDM	2.656	406	3.008
MITARBEITER (31.12.)				
Vollzeitkräfte	Anzahl	439	530	660
Teilzeitangestellte	Anzahl	194	200	296
Personalaufwand	TDM	31.120	32.548	44.010
AKTIE				
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	DM	0,53	1,38	1,10
Emissionspreis	Euro			40,90
Jahresendkurs	Euro			84,87

Unsere Vision

“Im schnellsten und dynamischsten aller Märkte ein verlässliches Bindeglied zwischen Anbietern und Kunden zu sein, das ist unsere Aufgabe. In dieser Rolle die Nr. 1 zu sein unsere Vision!”

1&1 ist der führende Internet- und IT-Marketing-Spezialist in Deutschland. Entscheidender Erfolgsfaktor ist unsere Flexibilität und Geschwindigkeit in einem sich rasant verändernden Markt. Wir entwickeln mit hohem Tempo neue Angebote und bringen laufend Innovationen auf den Markt.

Wir handeln unternehmerisch und sind auch bereit, etwas zu riskieren. Bei unseren Engagements denken wir nicht nur an den kurz-, sondern vor allem an den langfristigen Nutzen.

Wir stellen unsere zukunftsorientierte Marktausrichtung vor den kurzfristigen Gewinn.

Entscheidend ist ein partnerschaftliches Verhältnis zu unseren Kunden. Wir machen unsere Kunden erfolgreicher.

Wir haben ein gutes Arbeitsklima in flachen Hierarchien und offenen Strukturen.

Wir beteiligen unsere Mitarbeiter am Erfolg des Unternehmens.

INHALT

2	VORWORT
4	NEUORGANISATION DER 1&1 GRUPPE
6	DIE MÄRKTE
8	UNSERE KUNDEN
9	UNSERE MITARBEITER
10	DIE 1&1 AKTIE
12	DAS GESCHÄFTSJAHR 1998
19	EINZELABSCHLUSS NACH HGB
37	KONZERNABSCHLUSS NACH US-GAAP

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt der Geschäftsbericht 1998 der 1&1 Aktiengesellschaft & Co. KGaA, die im vergangenen Jahr erstmals am Neuen Markt in Frankfurt notiert wurde. In den 11 Jahren seiner Firmengeschichte hat sich 1&1 zum führenden Internet- und IT-Marketing-Dienstleister in Deutschland entwickelt.

Eines der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte des Unternehmens war der Börsengang im vergangenen Jahr. Das Going Public verlief sehr erfolgreich, ein Erfolg, zu dem auch Sie einen Teil beigetragen haben. Anzeigenkampagnen in den großen Wirtschaftstiteln und begleitende Investor-Relations-Aktionen sorgten für ein großes Interesse an unserem Börsengang. Über unsere Service-Rufnummer erreichten uns von Mitte Februar bis Ende März über 10.000 Anfragen, weitere 2.600 Interessenten meldeten sich per E-Mail. Besonders aufregend war für uns und unsere Mitarbeiter der Tag der Erstnotiz am 23. März 1998 am Neuen Markt in Frankfurt. Mit einem ersten Kurs von 240 DM legte die Aktie gegenüber dem Ausgabepreis von 80 DM um glatte 200 Prozent zu.

Erfolgreich verlief auch das Geschäftsjahr 1998. So konnten die Aktivitäten in unserem traditionellen Dienstleistungsbereich weiter ausgebaut werden. Besonders hervorzuheben ist, daß unser auf die IT- und Telekommunikationsindustrie spezialisiertes Call-Center mit der Eröffnung einer Niederlassung in Maastricht, Niederlande, unsere europäische Expansion begann.



Ralph Dommermuth



Michael Scheeren



Richard Seibt

In unserem Internet-Segment haben wir im vergangenen Jahr eine ganze Reihe von neuen Produkten, wie beispielsweise 1&1 Internet.*profi* (Internet-Zugang mit professionellen Features), 1&1 PureTec und 1&1 Webbusiness-Pakete (preiswerte Internet-Präsenzen) oder 1&1 Internet.*pc* (Bundling Internet-Access und PC), erfolgreich gestartet. Gleichzeitig konnten wir unser Internet-Werbenetzwerk stark ausbauen und um internationale Buchungsmöglichkeiten erweitern.

Unser Ziel, wichtige Beteiligungen im Internet-Bereich zum Ausbau dieses Geschäftsfeldes zu zeichnen, haben wir mit sechs neuen Beteiligungen 1998 erreicht.

Der Erfolg von 1&1 ist eng mit den Mitarbeitern verbunden. Deshalb möchten wir uns recht herzlich bei den Mitarbeitern bedanken, die durch ihr Engagement den Erfolg von 1&1 sowohl in den angestammten Geschäftsbereichen als auch bei unseren Internet-Aktivitäten erst möglich gemacht haben.

Aufgrund der sehr positiven Entwicklung unserer Internet-Aktivitäten in 1998 und der allgemeinen Marktentwicklung haben wir beschlossen, diesen Bereich schneller und stärker als ursprünglich geplant auszubauen. Gleichzeitig werden wir im Bereich Online-Marketing und Customer-Care die europäische Expansion forcieren. Damit schaffen wir eine solide Basis für das Wachstum der nächsten Jahre und investieren in Märkte der Zukunft.

Wir sind sicher, daß wir auch in Zukunft unseren Erfolg weiterhin steigern werden.

Mit herzlichen Grüßen
Montabaur, den 07. März 1999



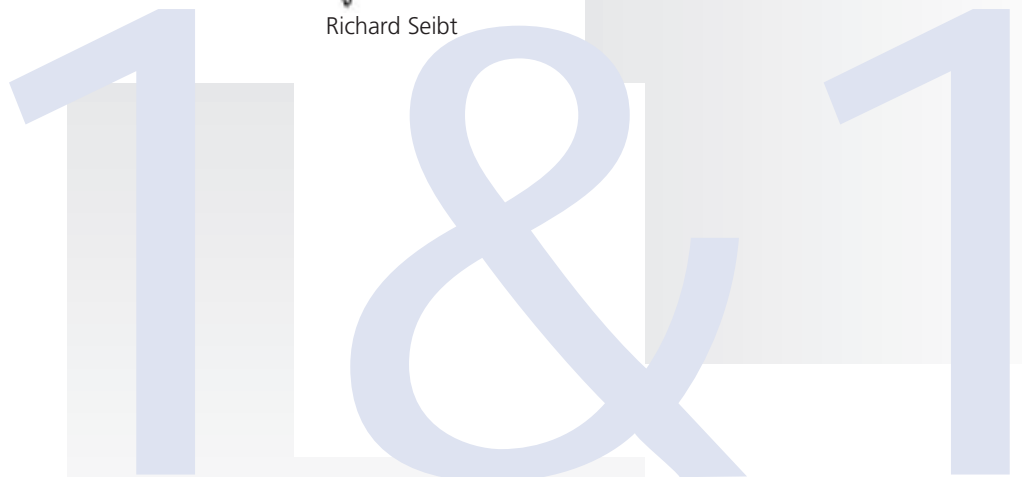
Ralph Dommermuth



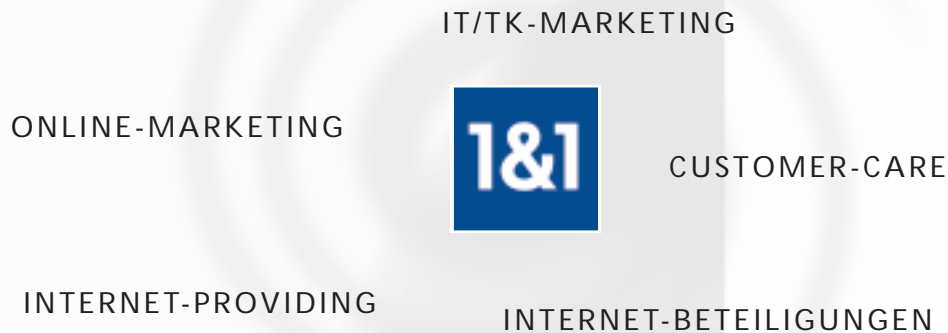
Michael Scheeren



Richard Seibt



Neuorganisation der 1&1 Gruppe



IT/TK-MARKETING

1&1 ist bei den systematisierten Marketing-Dienstleistungen für die IT- und TK-Industrie mit über 1.000 Kunden Marktführer in Deutschland. Dabei handelt es sich um kooperative Werbekampagnen wie die Software-Börse oder das CeBIT-Special, Sonderausstellungen auf der CeBIT oder Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Software-Anbieter und Internet-/Multimedia-Unternehmen. Außerdem fällt in diesen Bereich die Kundengewinnung für Dritte im Massenmarkt. Dazu gehört beispielsweise die Vermarktung von Online-Diensten, ISDN-Anschlüssen, Mobilfunkkarten, Multimedia-PCs und elektronischen Bankkonten sowie der notwendigen Hard- und Software.

CUSTOMER-CARE

In diesem Segment erbringt 1&1 Customer-Care-Dienstleistungen im Outsourcing für die IT- und Telekommunikationsbranche. Außerdem werden technische Hotlines und User-Help-Desks für Industrie, Dienstleister und Handel angeboten. Zu den über 30 Kunden zählen z. B. Microsoft, Compaq, Corel, Epson, CompuServe, Bonndata, Start Amadeus und die Ruhrkohle AG. Schon heute sind wir in diesem Bereich in Deutschland Marktführer. Neben seinen

Call-Centern in Dortmund und Zweibrücken betreibt 1&1 seit Oktober 1998 ein Call-Center in Maastricht, Niederlande. 1999 wird 1&1 durch Neugründungen und Zukäufe weitere europäische Standorte erschließen. Zum Jahresende planen wir, in fünf Ländern präsent zu sein.

INTERNET-PROVIDING

Im Bereich Internet-Providing bietet 1&1 Produkte für Consumer, Freiberufler und Kleingewerbetreibende an. Dabei positioniert sich 1&1 als Markenanbieter, dessen Produkte stets die neuesten technischen Features bieten. Zum Produktportfolio gehören Internet-Zugänge über Wählverbindungen, Internet-Domains und Internet-Präsenzen sowie leistungsfähige Internet-Shops. Mit der Integration der Schlund + Partner AG verfügt 1&1 über eines der modernsten und leistungsfähigsten Internet-Entwicklungs- und Rechenzentren in Deutschland.

1999 wird 1&1 mit neuartigen All-in-one-Produkten für Internet und Telefonie in das Telefongeschäft einsteigen. Damit bietet 1&1 die ganze Palette der Internet-Mehrwertanwendungen, vom Zugang bis zur E-Commerce-Lösung, aus einer Hand an.

1&1 wird auf Grund der positiven Entwicklung in seinem Internet-Segment und der allgemeinen Marktentwicklung den Internet-Bereich schneller und stärker als geplant ausbauen. Um dem verstärkten Internet-Engagement und der damit verbundenen strategischen Neuausrichtung des Unternehmens Rechnung zu tragen, hat **1&1** zum 1.1.1999 seine Unternehmensstruktur den neuen Erfordernissen angepaßt. Damit vollzieht die **1&1** Gruppe den Wandel zu einem der führenden Internet-Dienstleister in Deutschland. Gleichzeitig sorgt die neue Aufgliederung für mehr Transparenz für Anleger und Investoren.

Die beiden bisherigen Segmente Marketing-Programme und Internet-Mehrwertanwendungen wurden in fünf getrennte Geschäftsfelder aufgliedert. Das Segment Marketing-Programme wird in die Bereiche IT/TK-Marketing und Customer-Care aufgeteilt. Das Segment Internet-Mehrwertanwendungen teilt sich in die Bereiche Internet-Providing, Online-Marketing und Internet-Beteiligungen.

ONLINE-MARKETING

1&1 ist mit seinem Internet-Werbenetzwerk 1&1 AdLINK eines der führenden Internet-Werbenetzwerke in Deutschland und bietet über internationale Partner Buchungsmöglichkeiten in England, Frankreich, Österreich, Spanien und Italien. Für 1999 plant 1&1 den Start von eigenen Niederlassungen im europäischen Ausland und will durch Akquisitionen bis zum Jahresende in 5 Ländern präsent sein. Darüber hinaus werden auch Tools zur Internet-Verkehrsgenerierung für mittelständische Unternehmen (WebSite-Promotion) sowie kleine Firmen angeboten. Dabei handelt es sich um einen Bannertauschring und kooperative Online-Werbung in Suchmaschinen.

INTERNET-BETEILIGUNGEN

Neben den großen Geschäftsfeldern Internet-Providing und Online-Marketing, die 1&1 selbst abdeckt, entstehen im Internet-Bereich viele interessante "Nischenmärkte". Die Strategie ist, hier über Minderheitsbeteiligungen am Marktwachstum langfristig breit zu partizipieren. Außerdem nutzt 1&1 Synergien zwischen den assoziierten Firmen und den 1&1 Internet-Produkten und -Dienstleistungen. 1998

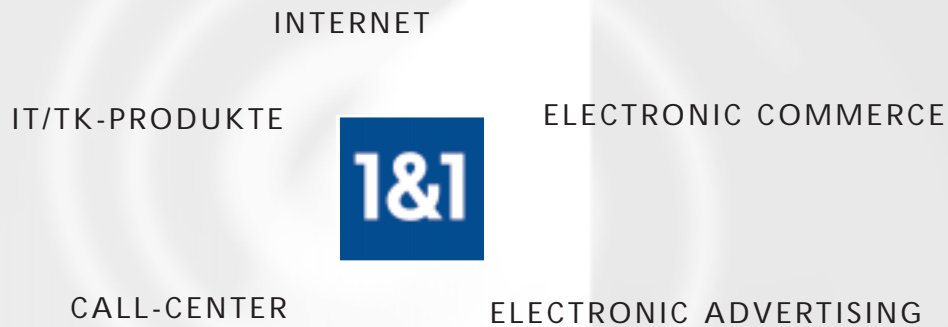
konnte 1&1 ein interessantes Portfolio aufbauen. Mit seiner Marketing- und Vertriebskraft, der Finanzstärke sowie den Einrichtungen des Multimedia-Internet-Parks ist 1&1 bei jungen Internet-Firmen ein gern gesellter Mitgesellschafter. Für 1999 plant 1&1 mindestens fünf weitere interessante Beteiligungen.

ZUSAMMENFASSUNG

1&1 forciert das Internet-Wachstum bewußt sehr stark. Denn jetzt werden Marktanteile verteilt, und 1&1 will sich eine besonders gute Position für zukünftige Geschäfte sichern. Der Umsatz soll 1999 überproportional wachsen. Gleichzeitig werden die hohen Anlaufkosten der Internet-Bereiche das Ergebnis negativ belasten.

Ab dem 1. Quartal 1999 weist 1&1 für jedes der fünf Segmente Umsatz- und Ergebniszahlen getrennt aus. Die dadurch entstehende Transparenz wird die Wachstumspotentiale der fünf Geschäftsfelder verdeutlichen und den Anlegern einen noch besseren Überblick über die 1&1 Aktivitäten geben.

Die Märkte



INTERNET

Der europäische Markt für Internet-Dienstleistungen wird weiter stark wachsen. So sollen sich die Umsätze von 16,68 Mrd. DM 1998 im Jahr 2000 fast verdoppeln und bis zum Jahr 2004 auf 86,7 Mrd. DM weiter steigen, schätzt das Marktforschungsinstitut Frost & Sullivan.

Mit rund 7,3 Millionen Nutzern 1998 ist Deutschland der größte Markt für Online-Dienste in Europa. Für 2001 werden in Deutschland 18 Millionen Internet-Nutzer prognostiziert. Europaweit sollen die Nutzerzahlen von 12,5 Millionen in 1998 auf 45 Millionen in 2003 steigen.

In Deutschland haben die drei großen Online-Dienste zusammen mehr als 3,7 Mio. Mitglieder. Marktführer ist T-Online mit 2,7 Millionen Anschlüssen Ende 1998, gefolgt von AOL mit rund 800.000 und Compuserve, einer Tochter von AOL, mit 250.000 Mitgliedern.

Durch das starke Wachstum an Nutzern und die weiter zunehmende Akzeptanz des Homebanking übers Internet werden für Europa über 10 Millionen Internet-Konten prognostiziert. In Deutschland wurden 1998 bereits weit über 4 Millionen Konten online geführt.

Sehr starkes Wachstum sehen die Marktforscher auch bei höherwertigen Internet-Dienstleistungen und Internet-Mehrwerten. Dazu gehört beispielsweise das Hosting von Internet-Präsenzen, Domain-Services oder Unified Messaging. Auch das Zusammenwachsen von Internet und Telefonie wird neue Märkte erschließen.

ELECTRONIC COMMERCE

Über das Internet wurden bundesweit im vergangenen Jahr Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 285 Mio. DM umgesetzt. Für 2001 erwartet das Marktforschungsunternehmen Forrester Research einen sprunghaften Anstieg auf 27 Mrd. DM. Weltweit prognostiziert die International Data Corporation (IDC) bis zum Jahr 2002 ein Wachstum des Internet-Handels auf über 670 Mrd. DM.

Die moderne Informationstechnologie und Telekommunikation sind weiterhin ein wichtiger Motor der Wirtschaft. Das Wachstum des Gesamtmarktes der Informationstechnik und Telekommunikation (IuK) nahm 1998 in Deutschland um 6,2 Prozent zu, für 1999 ist ein Plus von 7,5 Prozent prognostiziert. Einzelne Teilmärkte wie Internet oder E-Commerce weisen Zuwachsraten von 100 Prozent und mehr für die nächsten Jahre aus.

1&1 ist mit großen Partnern wie Compaq, Deutsche Telekom oder Deutsche Messe AG Hannover, über 1.000 mittelständischen Firmen aus der IT-Industrie, einem Stamm von 1,4 Millionen Direktkunden sowie seinen modernen und vielfältigen Vertriebskanälen in diesen wichtigen Zukunftsmärkten präsent.

Gerade durch die verstärkten Investitionen im Bereich Internet und durch die europäische Expansion sind die Wachstumsaussichten in den Märkten von 1&1 hervorragend.

ELECTRONIC ADVERTISING

Werbung im Internet wird immer mehr fester Bestandteil des Media-Mixes der Unternehmen. Von 1997 auf 1998 hat sich das Werbevolumen von etwa 20 Mio. DM auf 45 Mio. DM in Deutschland mehr als verdoppelt. Für die nächsten Jahre werden ähnliche Steigerungsraten prognostiziert. Eine andere Schätzung geht in 2002 von einem Volumen von etwa 450 Mio. DM aus. In Europa wird für die nächsten Jahre ein Wachstumssprung von 176 Mio. DM (1998) auf 4,7 Mrd. DM (2003) und weltweit im gleichen Zeitraum von etwa 3 auf 25 Mrd. DM prognostiziert.

CALL-CENTER

Der Trend zum Outsourcing von Telefondienstleistungen hält ungebrochen an. Immer mehr Unternehmen lagern Kunden- und Mitarbeiter-Hotlines, Kundenbefragungen und sonstige Telefondienstleistungen an Call-Center aus. Die entsprechende Technik, ausgefeiltes Personal-Management und die Spezialisierung auf bestimmte Branchen und Bereiche sorgen dort für eine bestmögliche Kundenbetreuung und ermöglichen den Unternehmen eine Konzentration auf das eigentliche Kerngeschäft.

Nach Schätzungen des Deutschen Direktmarketingverbandes wird sich die Zahl der in Deutschland beschäftigten Call-Center-Mitarbeiter um 60 Prozent

von 150.000 in 1998 auf 240.000 in 2000 steigern. Eine fast 40%ige Steigerung wird im gleichen Zeitraum für Europa auf etwa 700.000 Beschäftigte prognostiziert.

IT/TK-PRODUKTE

Im Bereich PC und Telekommunikation war die Nachfrage 1998 ungebrochen hoch. So wurden im vergangenen Jahr in Deutschland 5,5 Millionen Rechner verkauft, 19 Prozent mehr als im Vorjahr. Mit rund 4,3 Mio. ISDN-Anschlüssen liegt Deutschland weltweit auf Platz eins. Auch der Umsatz von Mobil- und schnurlosen Telefonen nahm vergangenes Jahr stark zu.

Viel Bewegung brachte die Liberalisierung des deutschen Telekommunikationsmarktes. So gab es vor allem bei den Ferngesprächen deutliche Preisabschläge. Neue Produktbundles wie Internet und Telefonie sowie Mehrwertanwendungen für Telefonie und Internet werden, da sich die Preise nicht beliebig senken lassen, bei der Angebotsdifferenzierung künftig eine verstärkte Rolle spielen.

Kein Ende des Booms ist in der Mobilfunkbranche zu sehen. So stieg die Zahl der deutschen Handy-Nutzer von 1997 auf 1998 von 7,9 auf 13 Millionen. Im Jahr 2000 wird mit über 30 Millionen Mobiltelefonierern gerechnet.

Unsere Kunden

Die langfristige partnerschaftliche Beziehung zu unseren Kunden ist einer unserer wesentlichen Erfolgsfaktoren. Daher überprüfen wir die Kundenzufriedenheit nicht nur in individuellen Gesprächen, sondern auch in regelmäßigen, systematischen Kundenbefragungen. Die Ergebnisse einer Umfrage von 1998 sind durchweg positiv. So hätten zum Beispiel 85 Prozent der Kunden der **1&1** Direkt GmbH ihren Freunden und Verwandten empfohlen, ebenfalls Produkte bei **1&1** zu bestellen. Und 88 Prozent der Kunden, die telefonisch bestellt haben, sind mit dem Beratungs- und Bestellservice zufrieden, 93 Prozent äußerten sich zufrieden mit der Lieferung der Ware.

Unsere Mitarbeiter

UNSERE FÜHRUNGSRUNDSÄTZE

*Im vergangenen Jahr erhöhte sich die Zahl unserer Mitarbeiter von 730 auf 956. Die Zahl der **UNSERE FÜHRUNGSKRÄFTE SIND FÜR DIE MITARBEITER VERANTWORTLICH • WIR SPRECHEN** Vollzeitangestellten in der Unternehmensgruppe stieg von 530 auf 660, die der **OFFEN UND FAIR MITEINANDER • WIR KONTROLLIEREN ERGEBNISORIENTIERT • WIR FÖRDERN** Teilzeitbeschäftigten von 200 auf 296. Bedingt durch eine Reihe von Neukunden und die **UNSERE MITARBEITER • WIR ÜBERTRAGEN UND ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG • WIR ERAR-** europäische Expansion, verzeichnete unser Call-Center, die 1&1 ServiceLine, den größten **BEITEN ZIELE GEMEINSAM • WIR STIMMEN ENTSCHEIDUNGEN AB • WIR INFORMIEREN UNS** Mitarbeiterzuwachs mit rund 70 Prozent der Neueinstellungen. **GEGENSEITIG • WIR LÖSEN KONFLIKTE GEMEINSAM***

PERSONALENTWICKLUNG

Bereits 1993 haben wir ein Unternehmensleitbild sowie Grundsätze für Führung und Zusammenarbeit eingeführt. Heute arbeiten wir außerdem mit einer Reihe von Führungsinstrumenten. Wir setzen unternehmensweit bis auf Abteilungsleiterenebene Zielvereinbarungen ein und führen seit 1996 Beurteilungsrunden durch. 1997 haben wir zusätzlich das Instrument der Vorgesetztenbeurteilung durch die Mitarbeiter eingeführt.

WEITERBILDUNG

Im vergangenen Jahr haben wir eine Reihe von unternehmensweiten Schulungen für den Vertriebsbereich wie Telefonkommunikation, aktives Verkaufen am Telefon, Umgang mit Gesprächspartnern sowie Rhetorik und Präsentationen angeboten. Weiterhin bestand für alle Mitarbeiter die Möglichkeit, an Englisch-Kursen teilzunehmen.

Zur Rekrutierung von Nachwuchskräften in unserem Call-Center begannen wir im vergangenen Jahr in Kooperation mit der Call-Center-Akademie der akademie, Dortmund, eine Weiterbildungsmaßnahme zum Call-Center-Manager durchzuführen.

Für Führungskräfte veranstalteten wir zum Teil mehrtägige Trainings in den Bereichen Grundlagen der Führung, Stärken und Veränderungsbedarf in der Zusammenarbeit mit anderen sowie ein Gesprächstraining.

TRAINEES UND AUSZUBILDENDE

Auch 1998 haben wir wie in den vergangenen Jahren 10 Hochschulabsolventen eingestellt, die ein einjähriges Traineeprogramm durchlaufen. Sie werden jeweils zwei bis drei Monate in ausgewählten Tochtergesellschaften der 1&1 Aktiengesellschaft & Co. KGaA eingesetzt. Einsatzbereiche sind Produktmanagement, Marketing/Werbung und Vertrieb.

Das Traineeprogramm ist stark praxisorientiert durch Training "on the job" sowie eine aktive Mitarbeit an aktuellen Projekten. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen, die wir mit unserem Traineeprogramm gemacht haben, haben wir dieses 1998 auf die Bereiche Finanzen/Rechnungswesen, Personal und Informatik/Wirtschaftsinformatik ausgeweitet.

Unterstützt wird das Programm durch Schulungen im Bereich Vertrieb, Rhetorik, Präsentationen sowie einem Assessment-Center am Ende des Programms. Grundsätzlich werden alle Trainees nach erfolgreicher Beendigung des Programmes übernommen.

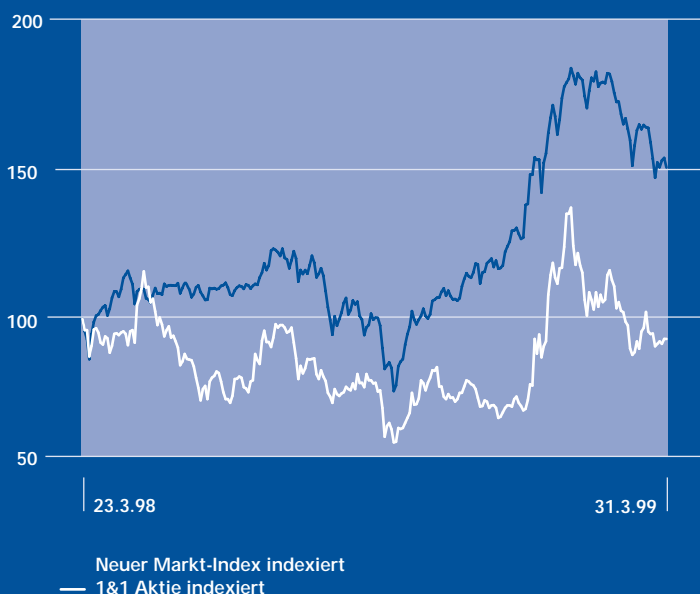
Ende 1998 beschäftigten wir 24 Auszubildende, die in den Berufsbildern Kaufleute der Bürokommunikation, Bürokaufleute, Werbekaufleute, Informations-/Telekommunikations-Systemkaufleute sowie Fachinformatiker/innen mit der Ausrichtung Systemintegration und Anwendungsentwickler/innen ausgebildet werden. Unseren Auszubildenden bieten wir nach der Abschlußprüfung regelmäßig die Übernahme in ein Anstellungsverhältnis an.

Die 1 & 1 Aktie

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Der Start auf dem Börsenpaket am 23. März 1998 war für 1&1 sehr erfolgreich. Die Erstnotiz der Aktie lag bei 240 DM gegenüber einem Ausgabepreis von 80 DM. Über das Jahr gesehen, hat die Aktie im großen und ganzen die Entwicklung des gesamten Aktienmarktes widerspiegelt. Trotz hoher Umsätze in den ersten Wochen blieb der Kurs unserer Aktie auf hohem Niveau stabil. Nach einer leichten Konsolidierung des Kurses spiegelte die Kursentwicklung im August und September die allgemeine Negativentwicklung an den internationalen Aktienmärkten wider. Die anschließend positive Entwicklung der Rahmenbedingungen wirkte sich auch positiv auf den Aktienkurs aus. Unsere verstärkten Internet-Aktivitäten führten Anfang 1999 zu einer deutlichen Aufwärtsbewegung.

1&1 GRUPPE



		1996	1997	1998
AKTIE				
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	DM	0,53	1,38	1,10
Emissionspreis	Euro			40,90
Jahresendkurs	Euro			84,87
Cash-Flow je Aktie	DM	2,32	5,72*	2,94
Buchwert pro Aktie				
High 1998	Euro			143,16
Low 1998	Euro			71,58
Anzahl der Aktien	Mio.			4,4
Marktkapitalisierung (31.12.1998)	Mio. DM			730
*enthält eine einmalige Sonderzahlung von DM 3,75 pro Aktie				

INVESTOR-RELATIONS-ARBEIT

Die Investor-Relations-Arbeit ist für 1&1 ein wichtiges Instrument für eine erfolgreiche Kapitalmarkt-kommunikation. Unser Ziel ist es, Investoren und Anlegern transparent und offen die Informationen zur Verfügung zu stellen, die benötigt werden. Der hohe Stellenwert der Investor-Relations drückt sich auch in der Anbindung der Aktivitäten an den Vorstand aus. Die Investor-Relations-Abteilung, die auch die Pressearbeit steuert, ist beim Finanzvorstand angegliedert.

Neben der Analystenkonferenz zum Börsengang und zu den Halbjahresergebnissen fanden eine Vielzahl von Analysten- und Investorengesprächen statt.

Regelmäßig werden von uns weit über 100 Analysten, Portfolio-Manager und Investoren über die Entwicklung der 1&1 Gruppe auf dem laufenden gehalten. Insgesamt haben wir seit April 1998 über 1.200 Berichte und Investor-Relations-Unterlagen an unsere Aktionäre verschickt.

HERLEITUNG DES DVFA-ERGEBNISSES

Jahresüberschuß Kommanditaktionäre	3.812.690
+ Ergebnisanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	4.243.988
– fiktive Steuern auf Ergebnisanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	-2.014.833
„Als ob“-Jahresüberschuß Konzern	6.041.845

BEREINIGUNGEN:

– Bereinigungsposition Auflösung passiver RAP Telekom nach DVFA	-3.134.650
– Bereinigungsposition Börseneinführung nach DVFA	1.207.324
– Bereinigungsposition Goodwill-Afa nach DFVA	713.799
Ergebnis nach DVFA	4.828.318
Ergebnis je Aktie nach DVFA	1,10

FINANZKALENDER

Geplante Termine 1999

Zwischeninformation über das erste Quartal 1999	1. Maiwoche 1999
Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 1998	Anfang Juni 1999
Zwischeninformation über das erste Halbjahr 1999	1. Augustwoche 1999
Analystenkonferenz	1. Augustwoche 1999
Zwischeninformation über die ersten drei Quartale 1999	1. Novemberwoche 1999

Geplante Termine 2000

Vorläufiger Bericht über das Geschäftsjahr 2000	Mitte Februar 2000
Bilanzpressekonferenz	Ende März 2000
Aufsichtsratssitzung	Anfang April 2000
Zwischeninformation über das erste Quartal 2000	1. Maiwoche 2000
Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 1999	Mitte Mai 2000

KONTAKT

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

1&1 Aktiengesellschaft & Co. KGaA
Investor-Relations
Manfred Barth
Elgendorfer Straße 57
56410 Montabaur

Telefon: 02602/96-1076

Fax: 02602/96-1013

E-Mail: investor-relations@online.de

Internet: www.online.de

Das Geschäftsjahr 1998

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv. Die deutsche Konjunktur hat 1998 an Fahrt gewonnen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte real um 2,8% zu. 1997 betrug das Wachstum 2,2%. Die entscheidenden Impulse für das wirtschaftliche Wachstum 1998 kamen nicht mehr so ausgeprägt vom Export wie noch 1997. Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen zog nur noch um 5,9% an – nach einem Plus von 11,1%. Deutlich zugelegt hat dagegen mit 8,6 (Vorjahr 3,9)% der Zuwachs bei den Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen. Auch der private Verbrauch leistete mit einer Zunahme um 1,7 (0,5)% einen stärkeren Beitrag. Das verfügbare Einkommen der Privathaushalte wuchs 1998 nominal um 2,6 (1,8)% und damit spürbar stärker als 1997.

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte für Deutschland ist im Jahresdurchschnitt 1998 um 0,9% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist die geringste Jahresveränderungsrate seit Beginn der Indexberechnungen für ganz Deutschland im Jahr 1991, obwohl im April 1998 die Umsatzsteuer auf 16% angehoben wurde.

Leicht entspannt hat sich im vergangenen Jahr der Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit hat 1998 jahresdurchschnittlich – erstmals seit 1995 – leicht abgenommen.

DIE BRANCHE

1998 stieg das Volumen des Gesamtmarktes für Informationstechnik und Telekommunikation (IuK) um 6,2% auf 191,5 Mrd. DM. Knapp die Hälfte des Umsatzes entfiel auf den Bereich Hardware, Bürotechnik, Software und IT-Services, der andere Teil auf den Telekommunikationssektor. Im Schnitt betragen die jährlichen Pro-Kopf-Ausgaben für IuK rund 2.500 DM. Für 1999 wird mit einer weiteren Beschleunigung des Wachstums und einem Plus von 7,5% auf 206 Mrd. DM gerechnet.

Insgesamt wurden weltweit 1998 etwa 2.900 Mrd. DM mit Informationstechnik und Telekommunikation umgesetzt. 30% davon entfielen auf Europa, 35% auf die USA und 11% auf Japan.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Wir haben unsere Ziele 1998 erreicht. Der Umsatz im Konzern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 27,6% auf 172,9 Mio. DM. In diesem Betrag sind Umsätze aus der seit Ende Oktober bestehenden Mehrheitsbeteiligung an der Schlund + Partner AG nur anteilig berücksichtigt. Ursprünglich war die Beteiligung an der Schlund + Partner AG rückwirkend zum 1.1.98 geplant. Unsere Minderheitsbeteiligungen wirken sich nicht auf die Umsätze von 1&1 aus.

Im Segment Marketing-Programme konnten wir den Umsatz auf hohem Niveau von 126,7 Mio. DM in 1997 um 26,3% auf 160,0 Mio. DM in 1998 steigern. Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 31,2% auf 22,2 Mio. DM.

In unserem zweiten Segment Internet-Mehrwertanwendungen, das sich im Aufbau befindet, nahm der Umsatz um 46,6% von 8,8 Mio. DM auf 12,9 Mio. DM zu. In den Umsatzerlösen 1997 waren allerdings noch Werbekostenzuschüsse in Höhe von 3,7 Mio. DM aus einem zwischenzeitlich abgelaufenen Vertrag enthalten. Nach Eliminierung dieser Werbekostenzuschüsse haben wir unseren Umsatz in diesem Bereich um 152,9% gesteigert. Das Betriebsergebnis lag 1998 bei –4,1 Mio. DM gegenüber –2,7 Mio. DM im Vorjahr. Wir haben planmäßig eine passive Rech-

nungsabgrenzungsposition von 7,1 Mio. DM (Vorjahr 4,4 Mio. DM) aufgelöst. Die Anlaufkosten im Bereich Internet-Mehrwertanwendungen betrugen 14,5 Mio. DM (ohne Beteiligungen 11,3 Mio. DM) und lagen damit ebenfalls im Plan.

In der 1&1 Gruppe kletterte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit inklusive der Ergebnisauswirkungen aus unseren Beteiligungen 1998 um 3,5% auf 14,6 Mio. DM. Ohne die Berücksichtigung der Beteiligungen steigerte sich das Ergebnis um 29,8% auf 18,3 Mio. DM. Nach Abzug der außerordentlichen Aufwendungen von 2,7 Mio. DM, die in Zusammenhang mit dem Börsengang stehen, beträgt das Ergebnis vor Steuern 11,9 Mio. DM. Die restlichen einmaligen Kosten des Börsengangs in Höhe von 3,3 Mio. DM werden nach US-GAAP direkt gegen die Kapitalrücklage verrechnet und sind in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten. Der Jahresüberschuß der 1&1 Gruppe entspricht unseren Erwartungen und betrug für 1998 unter Berücksichtigung der Beteiligungen und einschließlich des Ergebnisanteils des persönlich haftenden Gesellschafters 8,1 Mio. DM. Der Jahresüberschuß der Kommanditaktionäre beträgt 3,8 Mio. DM. Das DVFA-Ergebnis beläuft sich für 1998 auf 4,8 Mio. DM. Pro Aktie beträgt das DFVA-Ergebnis 1,10 DM. Das DFVA-Ergebnis ist belastet durch Aufwendungen im Rahmen der Beteiligungen und einen höheren Steuersatz als ursprünglich angenommen, da das Jahresergebnis zu 100% thesauriert werden soll.

MARKETING-PROGRAMME

1&1 Marketing GmbH

Die 1&1 Marketing GmbH realisiert kooperative Marketingprojekte im Rahmen attraktiver Full-Service-Konzepte für über 1.000 mittelständische IT-Unternehmen. Dazu gehören beispielsweise Gemeinschafts-Werbekampagnen in Zeitschriften, Sonderausstellungen auf Fachmessen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

1&1 ServiceLine GmbH

Die 1&1 ServiceLine GmbH realisiert für mehr als 30 namhafte Kunden aus der IT-Branche Customer-Care-Konzepte im Outsourcing. Neben den technischen Hotlines betreibt 1&1 User-Help-Desks für Industrie, Dienstleister und Handel.

1&1 Direkt GmbH

1&1 Telekommunikation GmbH

NT plus AG (Beteiligung 39,25%)

Diese drei Tochterfirmen stellten 1998 die Vertriebswege der 1&1 in den Massenmarkt dar. Hier werden elektronische Abonnements wie T-Online, ISDN, Internet-Bankkonten und Mobilfunk vermarktet. Die Vertriebswege umfassen direkte Kanäle wie Internet-Marketing, Beilagen, Anzeigen, Direct-Mailings oder die 1&1 ProfiSeller (nebenberufliche Absatzmittler), den Vertrieb über 2.500 branchenfremde Kooperationspartner wie Banken, Unternehmen, Vereine und Verbände sowie etwa 6.000 Fachhändler.

INTERNET-MEHRWERTANWENDUNGEN

1&1 Internet GmbH

Die 1&1 Internet GmbH ist Internet-Provider (ISP) im Massenmarkt und bietet einen flächendeckenden Internet-Zugang auf Basis angemieteter IP-Backbones. Der Zugang ist bundesweit zum City-Tarif erreichbar und bietet verschiedene Tarifmodelle für Endkunden an.

1&1 Online Dialog GmbH

Die 1&1 Online Dialog GmbH ist Spezialist im Bereich Online-Advertising und offeriert spezielle Werbepattformen zur Markenkommunikation und Kundengewinnung – von der intelligenten Bannerwerbung über die Werbenetzwerke AdLINK Classic, AdLINK Direct und AdLINK International bis hin zu einem umfangreichen Set an neuartigen Online-Werbeformen.

1&1 Beteiligungen GmbH & Co. KG

Die 1&1 Beteiligungen GmbH & Co. KG bietet vor allem kleinen Unternehmen im Internet und Multimedia-Markt über Minderheitsbeteiligungen professionelle Unterstützung bei der Finanzierung und Vermarktung ihrer Leistungen. Damit ermöglicht 1&1 seinen Partnern und sich die Erschließung zusätzlicher Marktchancen im Internet-Geschäft.

1&1 Multimedia Service GmbH

Die 1&1 Multimedia Service GmbH realisiert in enger Zusammenarbeit mit dem Land Rheinland-Pfalz auf dem Gelände einer ehemaligen US-Airbase den Multimedia-Internet-Park Zweibrücken (M.I.P.).

BERICHTERSTATTUNG DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN

1&1 Marketing GmbH

1998 haben wir sehr erfolgreich das Produkt WebSite-Promotion in Kooperation mit der Zeitschrift ComputerBild gestartet. Mit diesem Marketing-Tool führt 1&1 die Internet-Nutzer auf die Web-Site ihrer Kunden und hilft so den beteiligten Unternehmen, das Online-Medium als Marketing- und Vertriebskanal zu nutzen. Die Zahl der teilnehmenden Unternehmen konnte vom Start Mitte 1998 auf über 100 bis Ende des Jahres verdoppelt werden. Ein großer Erfolg waren unsere beiden Sonderausstellungen "SOFTWARE-ZENTRUM MITTELSTAND" und "INTERNET-PARK" auf der CeBIT 98. Das größte Wachstum erzielte der "INTERNET-PARK", wo die Ausstellungsfläche verdreifacht und die Ausstellerzahl knapp verdoppelt werden konnte. Beide Ausstellungen waren bereits seit Ende 1998 für 1999 ausgebucht.

Die Software-Börse, eine kooperative Zeitschriften-Beilage für mittelständische Software-Anbieter, sowie unser Zeitschriften-Supplement CeBIT-Special, das wir in Kooperation mit der Deutsche Messe AG herausgeben, liefen auch 1998 auf einem ähnlich hohen Niveau wie 1997.

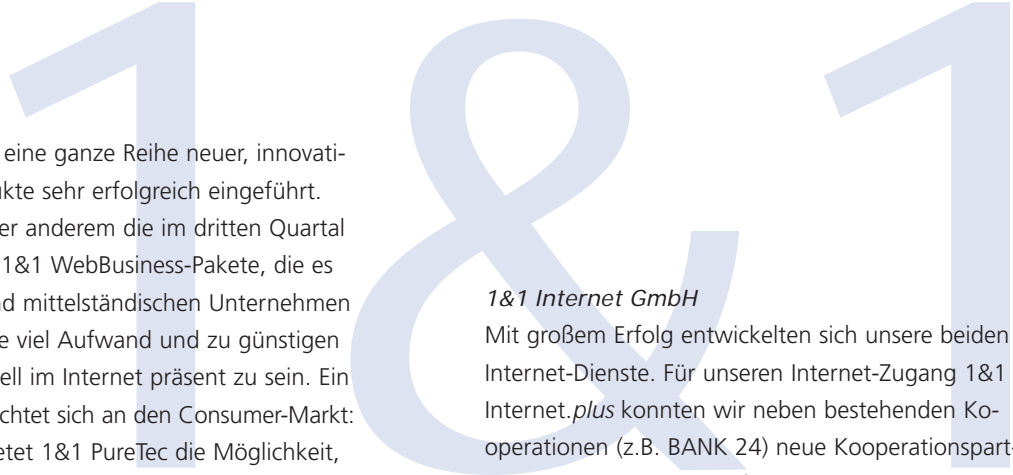
1&1 ServiceLine GmbH

Sehr gut entwickelte sich das Geschäft mit unserem auf die IT- und Telekommunikationsindustrie spezialisierten Call-Center. 1998 konnten eine ganze Reihe Neukunden gewonnen werden, darunter Bonndata, START AMADEUS, Lotus, Ruhrkohle AG und Kyocera. Sehr erfolgreich verlief auch eine im Auftrag der Zeitschrift ComputerBild durchgeführte Leser-Hotline-Aktion zur Weihnachtszeit. Insgesamt konnte die deutsche Marktführerschaft in diesem Segment mit ca. 30 Kunden weiter ausgebaut werden. Das bearbeitete Call-Volumen steigerte sich auf hohem Niveau um rund 60%.

Im vergangenen Jahr starteten wir Ende September mit einer Niederlassung in Maastricht, Niederlande, unsere europäische Expansion im Call-Center-Bereich. Ende des Jahres waren dort bereits 37 Mitarbeiter beschäftigt.

1&1 Direkt GmbH

Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr über unsere direkten Vertriebskanäle rund 300.000 neue Verträge für elektronische Abonnements gewonnen und damit unser Ziel erreicht. Im Bereich T-Online-Vermarktung, 1&1 ist der größte Vermarktungspartner der Deutschen Telekom, war die Entwicklung leicht rückläufig. Hier wirkten sich die verstärkten Eigenaktivitäten der Deutschen Telekom, die zu einer Konkurrenz der Vertriebskanäle geführt hat, negativ aus. Außerdem wirkten sich die neuen Konditionen des seit 01.07.1998 geltenden Vermarktungsvertrags mit der Deutschen Telekom aus, der zu geringeren Prämienlöhnen geführt hat. Sehr erfreulich entwickelte sich die Gewinnung neuer ISDN-Kunden für die Deutsche Telekom. Auch hier sind wir ein wichtiger Partner. Bei der Vermarktung von Compaq-PCs, 1&1 ist hier der wichtigste Vermarktungspartner im Mail-Ordergeschäft, konnte ein Absatzwachstum von über 70% erzielt werden.



Außerdem wurde eine ganze Reihe neuer, innovativer Internet-Produkte sehr erfolgreich eingeführt. Hierzu zählen unter anderem die im dritten Quartal 1998 gestarteten 1&1 WebBusiness-Pakete, die es gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen ermöglichen, ohne viel Aufwand und zu günstigen Kosten professionell im Internet präsent zu sein. Ein anderes Produkt richtet sich an den Consumer-Markt: Privatpersonen bietet 1&1 PureTec die Möglichkeit, sich für geringe Kosten eine eigene Internet-Domain-Adresse (z.B. www.mein-name.de) registrieren zu lassen. Ebenfalls gestartet ist das Produkt Internet.pc, ein Bundle aus Internet-Zugang und PC zu einem Preis von unter 1.000 DM. Der Kunde verpflichtet sich beim Kauf des Geräts – ähnlich, wie es bei Handys üblich ist – einen kostengünstigen Internet-Zugang bei 1&1 abzuschließen.

Erfolgreich verlief die Vermarktung von Mobilfunk Verträgen für unseren Partner Talkline und das Mobilfunknetz D2. Nach einer Pilotphase Ende 1997 konnten 1998 etwa 30.000 Neukunden gewonnen werden. Die Zahl der ProfiSeller, unsere nebenberuflichen Mittler, nahm von 8.000 auf über 10.000 zu. Unser 1998 erweiterter Online-Shop verzeichnete weiter steigende Besucherzahlen. Im Dezember 1998 waren es rund 40.000 gegenüber 17.000 im Vorjahr.

1&1 Telekommunikation GmbH

Etwas hinter den Erwartungen blieb der Vertrieb von elektronischen Abonnements auf der Basis von Affinitätsprogrammen über unsere rund 2.500 Kooperationspartner zurück. Mit zusätzlichen Marketingaktionen sowie einer Verbreiterung des Produktportfolios in der zweiten Jahreshälfte konnte dennoch ein deutlicher Zuwachs bei den Vermarktungsaktionen erzielt werden. Gleichzeitig konnten wir eine Reihe von neuen Partnern gewinnen.

1&1 Internet GmbH

Mit großem Erfolg entwickelten sich unsere beiden Internet-Dienste. Für unseren Internet-Zugang 1&1 Internet.plus konnten wir neben bestehenden Kooperationen (z.B. BANK 24) neue Kooperationspartner wie Sun Direct, Westfalia, Nassauische Sparkasse und D&W gewinnen. Einen sehr guten Start hatte unser 1998 neu eingeführtes Internet-Angebot 1&1 Internet.profi, das neben einem günstigen Pauschal-tarif eine Reihe von zusätzlichen, professionellen Features bietet. Ende 1998 nutzten etwa 100.000 Kunden unsere Internet-Dienste.

1&1 Online Dialog GmbH

Die 1&1 Online Dialog GmbH hat ihre Marktstellung im Bereich Electronic Advertising weiter ausgebaut. Mit 35 Mio. Page-Impressions verfügen wir über eines der führenden Werbenetzwerke in Deutschland. In diesem Zusammenhang wurden eine Reihe von – teilweise exklusiven – Neuverträgen, wie beispielsweise SAT.1, PC Welt, Wallstreet-Online, Intersearch, PC Shopping, Ticketworld und Deutsche Messe AG Hannover, abgeschlossen. Im vergangenen Jahr starteten wir die Internationalisierung des Werbenetzwerkes und schlossen Kooperationsabkommen mit namhaften Partnern in England, Frankreich, Italien, Spanien und Österreich, die die gegenseitige Vermarktung von Werbeflächen ermöglichen. Gleichzeitig konnte die Zahl der Werbekunden mehr als verdoppelt werden, der Umsatz hat sich mehr als verdreifacht.

Schlund + Partner AG (66%)

Sehr wichtig war die Ende Oktober gezeichnete 66%ige Beteiligung an der Schlund + Partner AG, Karlsruhe. 1&1 hat damit einen entscheidenden Schritt zum Ausbau seines Internet-Bereichs vollzogen. Die Mehrheitsbeteiligung an Schlund + Partner ist eine optimale Ergänzung unserer Kernkompetenz im Internet-Bereich und wurde bereits bei den Produkten 1&1 WebBusiness-Pakete und 1&1 PureTec in konkrete Produkte umgesetzt. Die Schlund + Partner AG

gilt mit über 14.000 gewerblichen Kunden (Stand Ende 1998) als führender deutscher Anbieter von Unternehmenspräsentationen im Internet. Die Produktpalette reicht vom reinen Webspaces-Providing über die Realisierung von Web-Präsenzen und anspruchsvollen Firmenpräsentationen bis hin zu Internet-Shop-Anwendungen. Grundidee des Leistungsangebotes ist es, Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, das Internet als Werbe- und Vertriebsplattform zu nutzen. Schlund + Partner betreibt außerdem die Internet-Suchmaschine crawler.de, die auf einer selbstentwickelten Technologie basiert. Diese ist auch von anderen Suchmaschinen lizenziert. 1995 gegründet, wies Schlund + Partner 1998 einen Umsatz von rund 12 Mio. DM aus.

NT plus AG (39,25%)

Mit der Beteiligung am Telekommunikations-Distributor NT plus AG, Osnabrück, (39,25%) hat 1&1 seine bisherigen Vertriebswege Direkt- und Partnervertrieb um die Fachhandelsschiene komplettiert. Die NT plus AG ist als Spezial-Distributor im Bereich Telekommunikation aktiv und betreut bundesweit über 6.000 Fachhändler.

Das Unternehmen nimmt in Deutschland eine führende Position ein. Die NT plus AG wird durch die Kooperation mit 1&1 künftig insbesondere neue Produkte rund um den Wachstumsmarkt Internet anbieten können. NT plus vermarktet seine Produkte nur über den qualifizierten Fachhandel. Die von NT plus indirekt adressierte Zielgruppe sind mittelständische und gewerbliche Anwender. Die NT-plus-Fachhändler bieten mit ihrem Beratungs-Know-how und ihrer regionalen Nähe optimale Voraussetzungen für eine breite Marktdressierung.

1&1 Beteiligungen GmbH & Co. KG

Im vergangenen Jahr hat sich die 1&1 Beteiligungen GmbH & Co. KG an fünf jungen, innovativen Internet-Unternehmen beteiligt.

Bereits seit 1994 halten wir eine Beteiligung an der FUN Kommunikationssysteme GmbH (33%), die sich mit der Entwicklung von Software-Speziallösungen für Online-Systeme wie z.B. Zugangssoftware oder elektronische Zahlung beschäftigt. Die 25 Mitarbeiter zählende Firma steigerte ihren Umsatz 1998 deutlich.

Anfang 1998 starteten wir ein Joint-Venture mit der Neuen Mediengesellschaft Ulm mbH und der WEKA Firmengruppe GmbH & Co. KG: Die Player Network OGS GmbH & Co. KG (Anteil 33%) mit Sitz im Multimedia-Internet-Park Zweibrücken betreibt einen deutschsprachigen Online-Spieleservice im Internet.

Mit unserer Beteiligung am Internet-Stellenmarkt Jobs & Adverts, Oberursel, (Anteil 37%) haben wir uns eines der attraktivsten Segmente des Internet eröffnet. Jobs & Adverts gilt mit über 13.000 Stellenangeboten (Stand Ende 98) als führender europäischer Stellenmarkt.

Anfang August beteiligten wir uns mit 50% am E-Mail- und Messaging-Service GMX, München. GMX gilt mit als führender deutscher E-Mail-Service im Internet und weist ein rasantes Mitgliederwachstum auf. So stieg die Zahl der Mitglieder von 50.000 Ende 1997 auf über 600.000 Ende 1998; im ersten Halbjahr 1999 soll die Millionenmarke übersprungen werden. Für 1&1 bietet die Beteiligung eine Fülle von Möglichkeiten, Messaging-Services in Produkte der eigenen Internet-Services zu integrieren und Synergien mit anderen Beteiligungen zu nutzen.

Regionale Online-Services in Ballungszentren und Großstädten plant die city.guide1 GmbH, Berlin. Ziel ist es, lokale Treffpunkte im Internet zu schaffen. Der Dienst wird einen kompletten Überblick über Kultur, Veranstaltungen, soziale Anlaufstellen, ortsansässige Firmen und Selbständige der jeweiligen Region bzw. Stadt bieten. Abgerundet wird das Angebot durch eine Reihe von Entertainment- und Infotainment-Anwendungen. 1&1 hält an city.guide1 eine Beteiligung von 49%.

Die AgroLogic AG mit Sitz im Multimedia-Internet-Park Zweibrücken, an der wir uns mit 32% beteiligt haben, will mit moderner Informations- und Kommunikationstechnologie die Landwirtschaft fit fürs nächste Jahrtausend machen. Die neugegründete Gesellschaft plant ein modulares Informationsnetz, das eine Kombination aus Internet und Software für Hof und Maschinenpark darstellt. An der AgroLogic AG ist auch der Maschinenring MBR Agrar Service Taunus-Westerwald GmbH beteiligt.

1&1 Multimedia Service GmbH

Planmäßig wurde im Januar 1998 der Multimedia-Internet-Park Zweibrücken eröffnet, den die 1&1 Multimedia Service GmbH in Kooperation mit dem Land Rheinland-Pfalz betreibt. Insgesamt standen am Jahresende 6.500 m² Netto-Bürofläche zur Verfügung. Bis Ende 1998 wurden 22 Firmen angesiedelt und 117 neue Arbeitsplätze – davon 23 bei 1&1 – geschaffen.

Außerdem startete zusammen mit dem Land Rheinland-Pfalz, der FH Zweibrücken, der Bundesanstalt für Arbeit - Arbeitsamt Pirmasens, der Technischen Akademie Südwest e.V. und der IHK Pfalz eine vielseitige Ausbildungs-offensive.

INVESTITION UND FINANZIERUNG

1998 haben wir insgesamt 14,2 Mio. DM investiert. Schwerpunkt war hier unser Gründerzentrum im Multimedia-Internet-Park Zweibrücken. Der überwiegende Teil davon wird über einen verlorenen Zuschuß des Landes Rheinland-Pfalz ausgeglichen.

CASH-FLOW/KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cash-Flow nach US-GAAP des 1&1 Konzerns lag 1998 bei 12,9 Mio. DM. Darin sind einmalige außerordentliche Aufwendungen von 2,7 Mio. DM, die in Zusammenhang mit dem Börsengang stehen, bereits enthalten. In den Vergleichszahlen des Vorjahres ist eine einmalige Sonderzahlung von 15 Mio. DM enthalten. Bei der Betrachtung des bereinigten operativen Geschäfts ergibt sich ein Cash-Flow von 7,9 Mio. DM 1997 zu 15,6 Mio. DM 1998. Im Investitionsbereich spiegeln sich die Beteiligung an der NT plus AG, an der Schlund + Partner AG sowie die Ausgaben der 1&1 Beteiligungen GmbH & Co. KG mit 58,4 Mio DM wider. Die reinen IPO-Kosten sowie die Wandelschuldverschreibungen für das 1&1 Management sind im Finanzierungsbereich enthalten.

MITARBEITER

Der Personalaufwand der Firmengruppe stieg von 32,5 Mio. DM auf 44,0 Mio. DM. Im vergangenen Jahr erhöhte sich die Zahl unserer Mitarbeiter von 730 auf 956. Die Zahl der Vollzeitangestellten in der gesamten Unternehmensgruppe stieg von 530 auf 660, die der Teilzeitbeschäftigten von 200 auf 296.

AUSBLICK

Für die Märkte von 1&1 – im besonderen das Internet – wird in den nächsten Jahren weiterhin ein deutliches Wachstum prognostiziert. Aufgrund der rasanten und positiven Entwicklung in unserem Internet-Segment in 1998 werden wir 1999 unsere Internet-Aktivitäten deutlich schneller und stärker als geplant ausbauen. Da jetzt Marktanteile verteilt werden und 1&1 sich eine besonders gute Position für die zukünftigen Geschäfte sichern will, wird das Internet-Wachstum bewußt sehr stark forciert. Der aggressive

Aufbau des Kundenstamms, ca. 200.000 neue Abonnenten für die eigenen Internet-Angebote sollen 1999 gewonnen werden, wird ebenso wie die Entwicklung und Einführung neuer Produkte hohe Anlaufkosten generieren.

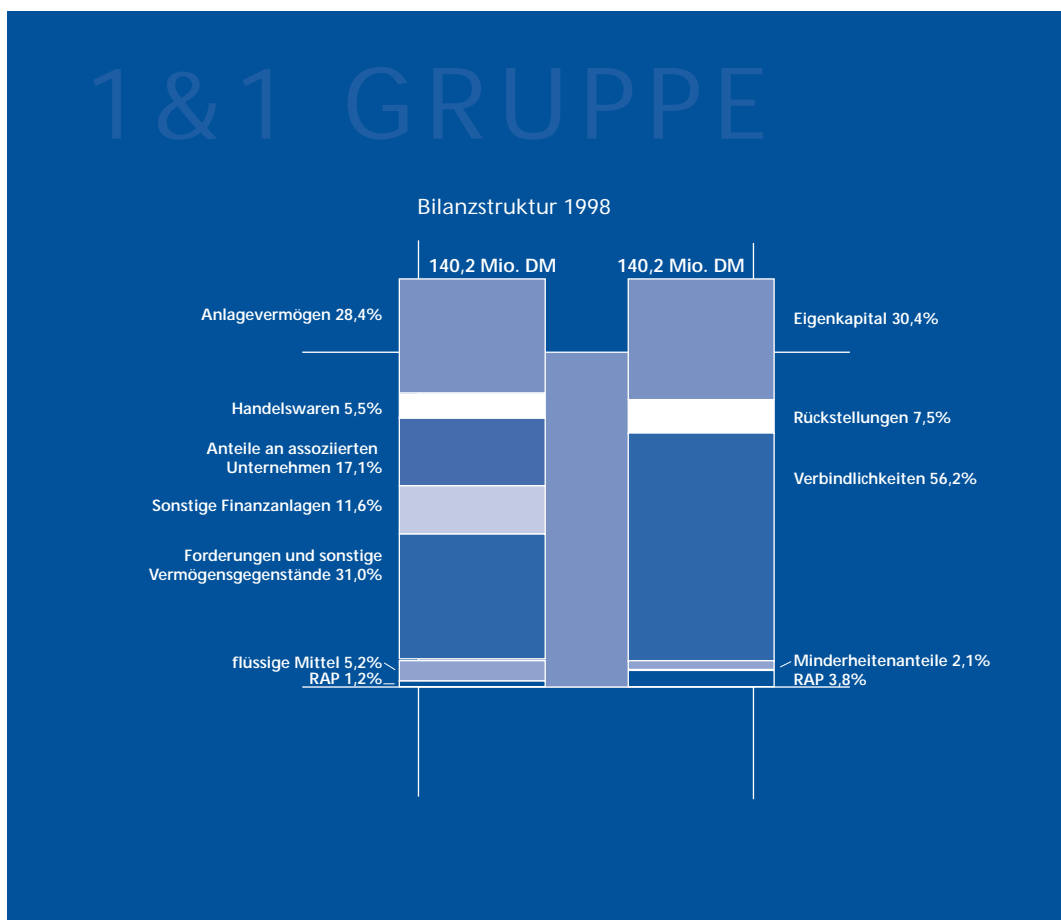
Insgesamt plant 1&1 1999 eine deutliche Umsatzsteigerung. Dazu soll der Internet-Bereich wesentlich beitragen. Auch die geplante Internationalisierung in den Segmenten Customer-Care und Online-Marketing beschleunigen unser Wachstum.

Mit 18 bis 28 Mio. DM werden die Erträge aus dem IT/TK-Marketing und dem Customer-Care sehr wahrscheinlich niedriger ausfallen als die Anlaufkosten des Internet-Bereiches. Diese belaufen sich ohne Ergebnisse aus Minderheitsbeteiligungen voraussichtlich auf 25 bis 40 Mio. DM. Im Jahr 2000 sollen die Erträge aus dem IT/TK-Marketing und dem Customer-Care die Anlaufkosten des Internet-Geschäfts wieder sicher übersteigen.

EURO

Auf den Euro haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der Einführung neuer Software vorbereitet. Wir sind bereits heute in der Lage unsere Zahlen in Euro und DM darzustellen. Vorerst werden wir allerdings unsere Hauptbuchhaltung und Rechnungsstellung weiter in DM führen. Die Umstellung wird hier zum 01.01.2001 folgen.

Die Euro-Einführung wird unsere europäische Expansion in den Bereichen Customer-Care und Online-Marketing erleichtern.





J A H R E S A B S C H L U S S N A C H H G B

EINZELABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 1998

der 1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Montabaur,
zusammen mit dem Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 29. Januar bis
zum 31. Dezember 1998

	1998 DM
Umsatzerlöse	14.300.670,07
Sonstige betriebliche Erträge	1.080.459,00
Materialaufwand	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.284,18
Personalaufwand	
a.) Löhne und Gehälter	-4.033.905,63
b.) Soziale Abgaben	-798.351,04
- davon für Altersversorgung: DM 96.922,00	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.327.207,39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.282.888,19
Erträge aus Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträgen	29.454.383,08
Erträge aus Beteiligungen	644.311,77
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.745.169,05
- davon aus verbundenen Unternehmen: DM 850.549,26	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-10.583.237,03
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.095.766,66
- davon aus verbundenen Unternehmen: DM 352.008,11	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.096.352,85
Außerordentliche Aufwendungen	-6.059.164,83
Ergebnis vor Steuern	13.037.188,02
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.161.324,40
Sonstige Steuern	-48.264,27
Jahresüberschuß inklusive Ergebnisanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	7.827.599,35
Ergebnisanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	4.314.907,04
- davon Zuführung Verrechnungskonto: DM 3.135.211,00	
- davon Zuführung Rücklagenkonto: DM 1.179.696,04	
Jahresüberschuß (Kommanditaktionäre)	3.512.692,31
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	1.756.346,00
Bilanzgewinn	1.756.346,31

1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
Bilanz zum 31. Dezember 1998

AKTIVA	31. Dezember 1998 DM
Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	729.027,00
	729.027,00
Sachanlagen	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	750.202,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.680.678,00
	3.430.880,00
Finanzanlagen	
Anteile an verbundenen Unternehmen	35.694.155,30
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.500.000,00
Beteiligungen	19.273.791,13
Kommanditanteile	20.000.000,00
Sonstige Ausleihungen	80.550,00
	78.548.496,43
	82.708.403,43
Umlaufvermögen	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.936,12
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.077.914,39
Sonstige Vermögensgegenstände	404.416,36
	32.504.266,87
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	4.419.019,82
	36.923.286,69
Rechnungsabgrenzungsposten	378.185,10
	120.009.875,22

PASSIVA	31. Dezember 1998 DM
Eigenkapital	
Gezeichnetes Kapital	13.200.000,00
Kapitalkonto der persönlich haftenden Gesellschafterin	13.114.907,04
Kapitalrücklage	30.663.172,00
Andere Gewinnrücklagen	1.756.346,00
Bilanzgewinn	1.756.346,31
	60.490.771,35
Rückstellungen	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	261.738,00
Steuerrückstellungen	1.034.000,00
Sonstige Rückstellungen	4.204.542,24
	5.500.280,24
Verbindlichkeiten	
Anleihen	442.000,00
- davon konvertibel: TDM 442	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.925.325,08
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.116.403,84
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.595.510,23
Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin	369.079,83
Sonstige Verbindlichkeiten	1.570.504,65
- davon aus Steuern: TDM 1.353	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TDM 93	
	54.018.823,63
	120.009.875,22

1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Montabaur,
Entwicklung des Anlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr
vom 29. Januar bis zum 31. Dezember 1998

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					31.12.1998 DM
	Eröffnungsbilanz 29.1.1998 DM	Zugänge aus Verschmelzung DM	Zugänge laufendes Geschäftsjahr DM	Abgänge DM	Abgang Internet-Services DM	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen	0,00	175.192,23	364.096,91	0,00	90.541,12	448.748,02
Software	0,00	1.820.301,71	344.673,67	3.094,50	816.172,86	1.345.708,02
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	21.597,34	21.597,34	0,00	0,00
	0,00	1.995.493,94	730.367,92	24.691,84	906.713,98	1.794.456,04
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	0,00	778.272,80	0,00	0,00	0,00	778.272,80
Betriebsausstattung	0,00	2.416.380,41	912.713,55	56.309,10	1.325.567,72	1.947.217,14
Büroeinrichtung	0,00	265.092,10	916.372,59	0,00	12.533,00	1.168.931,69
Einbauten	0,00	438.306,36	5.184,40	0,00	0,00	443.490,76
Kraftfahrzeuge	0,00	1.857.200,16	381.118,82	252.307,78	36.526,00	1.949.485,20
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	38.389,11	38.389,11	0,00	0,00
	0,00	5.755.251,83	2.253.778,47	347.005,99	1.374.626,72	6.287.397,59
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	20.663.172,00	17.362.559,85	18.331.595,46	20.663.172,00	0,00	35.694.155,30
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	3.500.000,00	0,00	0,00	0,00	3.500.000,00
Beteiligungen	0,00	800.575,13	18.473.216,00	0,00	0,00	19.273.791,13
Kommanditanteile	0,00	0,00	20.000.000,00	0,00	0,00	20.000.000,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	1.987.080,94	80.550,00	1.987.080,94	0,00	80.550,00
	20.663.172,00	23.650.215,92	56.885.361,46	22.650.252,94	0,00	78.548.496,43
	20.663.172,00	31.400.961,69	59.869.507,85	23.021.950,77	2.281.340,70	86.630.350,06

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
Eröffnungsbilanz 29.1.1998 DM	Zugänge aus Verschmelzung DM	Zuführungen laufendes Geschäftsjahr DM	Abgänge DM	Abgang Internet-Services DM	31.12.1998 DM	31.12.1998 DM
0,00	75.371,23	23.504,79	0,00	25.796,12	73.079,90	375.668,12
0,00	1.044.672,71	130.696,79	516,50	182.503,86	992.349,14	353.358,88
0,00	0,00	21.597,34	21.597,34	0,00	0,00	0,00
0,00	1.120.043,94	175.798,92	22.113,84	208.299,98	1.065.429,04	729.027,00
0,00	17.808,80	10.262,00	0,00	0,00	28.070,80	750.202,00
0,00	1.032.727,41	408.030,55	50.956,10	420.436,72	969.365,14	977.852,00
0,00	169.547,10	260.675,59	0,00	3.273,00	426.949,69	741.982,00
0,00	266.592,36	45.479,40	0,00	0,00	312.071,76	131.419,00
0,00	911.022,16	388.571,82	153.821,78	25.712,00	1.120.060,20	829.425,00
0,00	0,00	38.389,11	38.389,11	0,00	0,00	0,00
0,00	2.397.697,83	1.151.408,47	243.166,99	449.421,72	2.856.517,59	3.430.880,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.694.155,30
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.273.791,13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.550,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.548.496,43
0,00	3.517.741,77	1.327.207,39	265.280,83	657.721,70	3.921.946,63	82.708.403,43

Aufstellung zum Anteilsbesitz zum 31. Dezember 1998

	Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 1998 DM	Gewinn-/Verlust Verlust des Geschäftsjahres 1998 DM	Anteile in %
Direkter Anteilsbesitz			
1&1 Direkt Gesellschaft zur Vermarktung von Informationstechnologien mbH, Montabaur ¹⁾	653.825,84	0,00	100,00
1&1 Telekommunikation GmbH, Montabaur ¹⁾	805.313,53	0,00	100,00
1&1 ServiceLine GmbH, Montabaur ¹⁾	504.185,25	0,00	100,00
1&1 Marketing GmbH, Montabaur ¹⁾	1.000.000,00	0,00	100,00
1&1 Online Dialog GmbH, Montabaur ¹⁾	340.862,78	0,00	100,00
A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur ¹⁾	60.915,22	0,00	100,00
1&1 Internet GmbH, Montabaur ¹⁾	50.000,00	0,00	100,00
1&1 Multimedia Service, Zweibrücken	-831.030,36	-266.661,23	100,00
1&1 International GmbH i. Gr., Montabaur	995.721,61	-4.278,39	100,00
1&1 Beteiligungen GmbH & Co. KG, Montabaur	24.453.796,04	-546.203,96	80,00
1&1 Beteiligungen Verwaltungs GmbH, Montabaur	50.000,00	0,00	80,00
Schlund + Partner AG, Karlsruhe	-198.743,14	-499.997,13	66,00
NT plus Riedlbauer GmbH Neue Telekommunikation, Marketing und Dienstleistungen, Osnabrück	10.580.216,23	794.051,41	39,25
FUN Kommunikationssysteme GmbH, Karlsruhe	153.000,00	1.276.584,00	33,33
Indirekter Anteilsbesitz ²⁾			
Novera Investments B.V., Maastricht (Holland)	-32.233,66	-52.731,40	100,00
1&1 puretec GmbH i.Gr., Karlsruhe	200.000,00	-125.214,50	66,00
akamedia Akademie für interaktive Medien und Kommunikation GmbH, Dortmund ⁴⁾	1.000.000,00	- ³⁾	25,10
GMX Gesellschaft für Datenkommunikationsdienste mbH, München ⁴⁾	-2.312.337,67	-2.412.337,67	40,00
AgroLogic Aktiengesellschaft, Zweibrücken ⁴⁾	501.060,92	-428.939,08	25,81
Jobs & Adverts Online GmbH, Oberursel ⁴⁾	571.473,46	118.950,00	29,60
Player Network OGS GmbH & Co. KG, Zweibrücken ⁴⁾	352.697,10	-1.747.302,90	26,66
Player Network OGS Verwaltungs GmbH, Zweibrücken ⁴⁾	60.000,00	0,00	26,66
city.guide 1 Internet GmbH, Berlin ⁴⁾	103.277,15	-122.722,85	39,14

¹⁾: Nach Gewinnabführung an 1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

²⁾: Indirekte Anteilsquote

³⁾: Information nicht vorhanden

⁴⁾: Angaben erfolgen aufgrund der bei der Erstellung vorhandenen Informationen

ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

Die 1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Montabaur, ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluß für das Rumpfgeschäftsjahr vom 29. Januar bis zum 31. Dezember 1998 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes in den jeweils gültigen Fassungen erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Wir weisen darauf hin, daß entsprechend den Zulassungsbedingungen für den Neuen Markt und gemäß § 292a HGB ein Konzernabschluß nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US GAAP) erstellt wurde.

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT

Die 1&1 Aktiengesellschaft & Co. KG aA wurde am 29. Januar 1998 gegründet, indem die Gesellschafter der 1&1 Holding GmbH die sich in ihrem Eigentum befindlichen Geschäftsanteile im Wege der Sacheinlage in die 1&1 AG & Co. KG aA eingebracht haben.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 18. Februar 1998 haben die Kommanditaktionäre und die persönlich haftende Gesellschafterin, die 1&1 AG & Co. Beteiligungen, Montabaur, sowie die Gesellschafterversammlung der 1&1 Holding GmbH beschlossen, die beiden Gesellschaften miteinander zu verschmelzen. Dadurch hat die 1&1 Holding GmbH als übertragender Rechtsträger ihr Vermögen als Ganzes auf die 1&1 AG & Co. KG aA als aufnehmenden Rechtsträger übertragen. Die 1&1 AG & Co. KG aA ist somit sowohl die wirtschaftliche als auch die rechtliche Nachfolgerin der 1&1 Holding GmbH.

Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend auf den 1. Januar 1998. Damit gelten die von der 1&1 Holding GmbH geführten Geschäfte ab 1. Januar 1998 als auf Rechnung der KGaA geführt, unabhängig davon, ob diese zu dem Zeitpunkt bereits existierte. Entsprechend weist die KGaA alle Geschäfte der 1&1 Holding GmbH ab 1. Januar 1998 in ihrer G+V des Rumpfgeschäftsjahres 1998 aus.

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERTRETUNG DER GESELLSCHAFT

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft steht der persönlich haftenden Gesellschafterin, der 1&1 Aktiengesellschaft & Co. Beteiligungsgesellschaft, Montabaur, zu. Diese wiederum wird durch den Vorstand ihrer Komplementärin, die 1&1 Verwaltungs Aktiengesellschaft, Montabaur, vertreten.

Die 1&1 AG & Co. Beteiligungsgesellschaft hat im Rahmen der Gründung der 1&1 AG & Co KG aA eine Vermögenseinlage in Höhe von DM 8,8 Mio. erbracht.

Bezüglich weiterer Informationen zu Eigenkapital und Ergebnisverteilung verweisen wir auf unsere Erläuterungen zum Eigenkapital.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZPOSTEN

Die Entwicklung der Bilanzposten im abgelaufenen Geschäftsjahr ist im wesentlichen durch zwei Effekte geprägt.

Zum einen wurden die 1&1 Holding GmbH als übertragender Rechtsträger und die 1&1 AG & Co. KG aA als übernehmender Rechtsträger mit Wirkung zum 1. Januar 1998 miteinander verschmolzen. Die 1&1 AG & Co. KG aA hat damit sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Rechte und Verpflichtungen übernommen.

Zum anderen wurde der Teilbetrieb Internet Services im Rahmen einer Sacheinlage in die 1&1 Internet GmbH, Montabaur, eingelegt. Hieraus erklären sich die im Anlagespiegel in einer gesonderten Spalte dargestellten Abgänge aufgrund dieses Vorgangs. Der Teilbetrieb Internet Services war zum 31. Dezember 1997 auf die 1&1 Holding angewachsen, nachdem die Komplementärin der 1&1 Internet GmbH & Co. KG, Montabaur, aus dieser ausgeschieden war.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Anlagenzugänge werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit entgeltlich erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden konzerneinheitlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet. Dabei wurden Zugänge in der 1&1 Holding GmbH ab 1995 grundsätzlich degressiv abgeschrieben. Von der Vereinfachungsregel nach R 44 Abs. 2 EStR – volle bzw. halbe Jahresabschreibung bei Zugängen bis 30. Juni und danach – wurde Gebrauch gemacht. Zugänge vor 1995 wurden linear abgeschrieben.

Software und entsprechende Lizenzen werden über einen Zeitraum von 2 bis 5 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden in der Regel über 50 Jahre abgeschrieben, Betriebsausstattung über 4 bis 5 Jahre. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt über die Laufzeit des Mietvertrages. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Büroeinrichtung beläuft sich auf 8 bis 10 Jahre, die der Kraftfahrzeuge auf 4 bis 5 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben, wobei aus Vereinfachungsgründen gleichzeitig ein Abgang unterstellt wird. Anteile an verbundenen

Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlußstichtag angesetzt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlußstichtag bilanziert.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen. Allgemeine Risiken werden durch die Bildung von Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken in angemessenem und ausreichendem Umfang gebildet. Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Gutachten passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

ANLAGEVERMÖGEN

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens nach Anlagegruppen verweisen wir auf den Anlagespiegel.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen erklären sich im wesentlichen aus der Verschmelzung mit der 1&1 Holding GmbH. Weitere Zugänge im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betreffen die Einführung eines neuen Buchhaltungssystems. Im Bereich der Sachanlagen entfallen die bedeutendsten Investitionen auf die Betriebsausstattung und Büroeinrichtungen und stehen im Zusammenhang mit dem Bezug von im April 1998 fertiggestellten Büroräumen in Montabaur.

Finanzanlagen

Die im Geschäftsjahr erfolgten Zugänge betreffen neben den in Folge der Verschmelzung mit der 1&1 Holding GmbH zugegangenen Finanzanlagen im wesentlichen Investitionen in andere Unternehmen bzw. die Gründung von Tochtergesellschaften.

Als Folge der Verschmelzung zwischen der 1&1 Holding GmbH als übertragendem Rechtsträger und der 1&1 AG & Co. KG aA als aufnehmendem Rechtsträger entstand ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Eigenkapital der 1&1 Holding GmbH zum Verschmelzungsstichtag (1. Januar 1998) und dem Wert, zu dem die Geschäftsanteile an der 1&1 Holding GmbH im Rahmen der Gründung in die 1&1 AG & Co. KG aA eingebracht wurden; dieser Unterschiedsbetrag belief sich auf TDM 14.634.

Dieser Unterschiedsbetrag entstand allein aufgrund der im Rahmen der Sachgründung der 1&1 AG & Co. KG aA durchgeführten Neubewertung der 1&1 Holding GmbH auf Basis ihrer zukünftigen Ertragsaussichten. Da diese einzig durch die ihr von ihren Tochtergesellschaften im Rahmen der Gewinnabführungsverträge zufließenden Ergebnisse bestimmt ist, wurde der Unterschiedsbetrag entsprechend den zukünftigen Ertragsaussichten einzelnen Beteiligungsansätzen in der der Verschmelzung zugrundeliegenden Bilanz der 1&1 Holding GmbH gemäß § 24 UmwG zugeordnet. Dadurch wurde den Buchwerten der Anteile an der 1&1 Direkt GmbH ein Betrag in Höhe von TDM 5.020, der 1&1 ServiceLine GmbH in Höhe von TDM 7.719 und der 1&1 Marketing GmbH in Höhe von TDM 1.145 zugeordnet. Zusätzlich wurde der Beteiligung an der FUN Kommunikationssysteme GmbH ein Betrag in Höhe von TDM 750 zugeordnet.

Weitere Zugänge im Bereich der Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen den Erwerb von 66 % der Aktien an der Schlund + Partner AG (TDM 17.292), die Gründung der 1&1 International GmbH i.Gr. (TDM 1.000) und der 1&1 Beteiligungen Verwaltungs GmbH (TDM 40), an der die 1&1 AG & Co. KG aA 80 % hält.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen entfallen auf ein der 1&1 Multimedia Service gewährtes Darlehen zur Finanzierung der Investitionen in den Multimedia-Internet-Park in Zweibrücken. Die Kommanditanteile enthalten die 80 %ige Kapitalbeteiligung an der 1&1 Beteiligungen GmbH & Co. KG (TDM 20.000); die Einlage wird zur Finanzierung der Investitionen in Unternehmensbeteiligungen verwendet. Die Beteiligungen enthalten die im Juni 1998 erworbenen Geschäftsanteile an der NT plus Riedlbauer GmbH Neue Telekommunikation, Marketing und Dienstleistungen in Höhe von TDM 18.473 und die Anteile an der FUN Kommunikationssysteme GmbH. Die sonstigen Ausleihungen enthalten ein Darlehen an den Vermieter der im Geschäftsjahr bezogenen Büroräume.

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren keine Einzelwertberichtigungen notwendig. Ferner wurden aufgrund des geringen Forderungsbestandes keine pauschalen Wertberichtigungen zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos gebildet.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen berücksichtigen neben den im Rahmen von Gewinnabführungsverträgen bestehenden Forderungen die Salden aus sonstigen Verrechnungen, die im wesentlichen auf die Verrechnungen innerhalb der umsatzsteuerlichen Organschaft entfallen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als wesentliche Posten eine Forderung gegen die Konsortialführerin, die auf PR-Kostenerstattungen im Zusammenhang mit dem Börsengang zurückzuführen sind, sowie das Deckungskapital für die Rückdeckung der Versorgungszusage.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

EIGENKAPITAL

Die Gesellschaft hat die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien. Da die persönlich haftende Gesellschafterin eine Vermögenseinlage erbracht hat, setzt sich das Festkapital der Gesellschaft aus dem von den Kommanditaktionären gehaltenen Grundkapital und dem Kapitalkonto der persönlich haftenden Gesellschafterin zusammen.

Grundkapital und Aktien

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt DM 13.200.000,00. Es ist in 2.640.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je DM 5 eingeteilt. Jede Aktie im Nennbetrag von DM 5 gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht. Die Aktien sind mit voller Gewinnanteilsberechtigung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 29. Januar bis zum 31. Dezember 1998 ausgestattet. Daneben bestehen ein genehmigtes und ein bedingtes Kapital.

• **Genehmigtes Kapital:**

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist für die Dauer von 5 Jahren seit der Eintragung der Gesellschaft ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um nominal DM 5.600.000 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stamm- und/oder stimmrechtslosen Vorzugsaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht für Aktien, die maximal 10% des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, ausgeschlossen werden, soweit dies der Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer bzw. Mitglieder der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen dient. Im Falle der Ausübung des genehmigten Kapitals ist die persönlich haftende Gesellschafterin berechtigt, ihre Kapitaleinlage um bis zu demjenigen Betrag durch Bareinlage zu erhöhen, der erforderlich ist, damit das Verhältnis der Kapitaleinlage zur Summe aus Kapitaleinlage und Grundkapital unverändert bleibt.

• **Bedingtes Kapital:**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu DM 5.600.000 bedingt erhöht durch die Ausgabe von bis zu 1.120.000 neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien im Nennbetrag von je DM 5 mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung der Umtauschrechte aus dem Aktienoptionsplan für Führungskräfte sowie der Durchführung der Umwandlung der Vermögenseinlage der persönlich haftenden Gesellschafterin in Grundkapital (sofern diese die Umwandlung ihrer Vermögenseinlage in Grundkapital verlangt) oder der Abfindung der persönlich haftenden Gesellschafterin im Falle ihres Ausscheidens. Die bedingte Kapitalerhöhung erfolgt jeweils in dem Umfang, wie von dem Umwandlungsrecht durch die persönlich haftende Gesellschafterin Gebrauch gemacht wird. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates weitere Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die Kommanditaktien wurden zum Bilanzstichtag wie folgt gehalten:

	DM	%
Ralph Dommermuth	3.268.970,00	24,77
Michael Scheeren	784.140,00	5,94
Thomas Schieferstein	784.140,00	5,94
3i Group plc, 3i Investment Partners No. 1, 3i Investment Partners No. 2	490.200,00	3,71
Klaus Günter Zulla (Treuhand)	294.120,00	2,23
Richard Seibt	22.500,00	0,17
Publikum	7.555.930,00	57,24
	13.200.000,00	100,00

DM 2.000.000 der vom Publikum gehaltenen Aktien (400.000 Stück) stammen aus der oben erwähnten Erhöhung des Grundkapitals von DM 11.200.000 um DM 2.000.000 auf DM 13.200.000 am 27. Februar 1998 durch Ausgabe von 400.000 Stück neuer Inhaberkontaktktionen im Nennbetrag von je DM 5. Diese 400.000 Stück Aktien wurden zum Nennbetrag an die Konsortialführerin Bank J. Vontobel & Co AG, Zürich/Schweiz, zum Zwecke der Plazierung im Publikum ausgegeben. Die Aktien sind für das gesamte Rumpfgeschäftsjahr von 29. Januar bis zum 31. Dezember 1998 gewinnberechtigt. Die Konsortialführerin hat die Differenz zwischen dem Gesamtnennbetrag und dem Erlös aus der Plazierung abzüglich der anteiligen Vergütung für das Bankenkonsortium an die Gesellschaft ausgekehrt. DM 74.450 (14.890 Stück) der vom Publikum gehaltenen Aktien resultieren aus Aktienbeständen, die Herr Klaus Günter Zulla treuhänderisch für die Mitarbeiter der 1&1-Gruppe gehalten hat. Sie wurden im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms an Mitarbeiter der 1&1-Gruppe im Rahmen des Börsengangs vergeben.

Die restlichen der vom Publikum gehaltenen Aktien stammen aus dem Eigentum der Gründer der 1&1 AG & Co. KG aA, die im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft am 23. März 1998 verkauft wurden.

Die Dotierung der Kapitalrücklage in Höhe von DM 30.663.172 erfolgte mit DM 30.000.000 aus dem Agio im Rahmen des Börsengangs.

JAHRESÜBERSCHUSS/BILANZGEWINN

Ergebnisverteilung

Grundlage für die Aufteilung des Ergebnisses der Gesellschaft zwischen der 1&1 AG & Co. und den Kommanditaktionären ist das in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft ausgewiesene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (§ 275 Abs. 2 Nr. 14, § 275 Abs. 3 Nr. 13 HGB)

- ohne Ansatz des auf den Kapitalanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin entfallenden Ergebnisanteils als Aufwand oder Ertrag,

- unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses (§275 Abs. 2 Nr. 17 oder § 275 Abs. 3 Nr. 16 HGB),
- vermindert um den Ansatz der Steuern (§ 275 Abs. 2 Nr. 18/19 oder § 275 Abs. 3 Nr. 17/18 HGB) mit Ausnahme der Körperschaftsteuer neben etwaiger Zuschläge und etwaiger Vermögensteuer und sonstiger nicht abzugsfähiger Substanzsteuern mit etwaigen Zuschlägen.

Wird wegen des Bezugs von Dividenden aus Beteiligungen an einer ausländischen Gesellschaft von dieser Gesellschaft geschuldete, ausländische Körperschaftsteuer durch die ausländische oder deutsche Finanzverwaltung erstattet, steht der Erstattungsbeitrag der Gesellschaft als Ertrag aus ihrer Beteiligung an der ausländischen Gesellschaft zu. Auch für den Fall, daß zusätzlich zu den Dividenden aus einer Beteiligung von der Beteiligungsgesellschaft entrichtete Körperschaftsteuer vergütet wird, steht dieser Vergütungsbetrag der Gesellschaft zu.

	31.12.98 Gesamt TDM	Davon mit einer Restlaufzeit		
		31.12.98 bis zu 1 Jahr TDM	31.12.98 zw. 1 und 5 Jahren TDM	31.12.98 von mehr 5 Jahren TDM
Anleihen davon konvertibel TDM 442	442	0	442	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.925	30.246	3.394	6.285
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.116	1.116	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.596	10.596	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	369	369	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern TDM 1.353 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TDM 93	1.571	1.571	0	0
	54.019	43.898	3.836	6.285

Das nach den obigen Grundsätzen ermittelte Ergebnis wird zwischen der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Kommanditaktionären in dem Verhältnis aufgeteilt, in dem die Kapitaleinlage gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung zum Grundkapital steht. Veränderungen des Kapitalanteils in Folge von Verlusten sowie Kapital- und Gewinnrücklagen der persönlich haftenden Gesellschafterin bleiben für die Berechnung außer Betracht.

Die Hauptversammlung kann Beträge aus dem auf die Kommanditaktionäre entfallenden Anteil am Jahresüberschuß in andere Gewinnrücklagen einstellen, höchstens jedoch die Hälfte des Betrages, der nach Abzug des Gewinnanteils der persönlich haftenden Gesellschafterin und der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge verbleibt. Im Rumpfgeschäftsjahr 1998 wurden DM 1.756.346,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Über die Verwendung des danach verbleibenden Bilanzgewinns in Höhe von DM 1.756.346,31 entscheidet die Hauptversammlung.

Denjenigen Bruchteil des auf die Kommanditaktionäre entfallenden Teils des Jahresüberschusses zuzüglich Körperschaftsteuer, der bei der Feststellung des Jahresabschlusses den Gewinnrücklagen zugeführt wird, kann auch die persönlich haftende Gesellschafterin (bezogen auf den auf sie entfallenden Gewinnanteil) nicht entnehmen; der nicht entnahmefähige Betrag ist dem Rücklagenkonto der persönlich haftenden Gesellschafterin zuzuführen. In entsprechender Weise ist zu verfahren, wenn der Bilanzgewinn teilweise in Gewinnrücklagen eingestellt wird und die persönlich haftende Gesellschafterin dem zuvor zugestimmt hat.

Auf Grundlage dieser Regelungen stellt sich die Ergebnisverteilung an die persönlich haftende Gesellschafterin für das Rumpfgeschäftsjahr 1998 wie folgt dar:

	1998 DM
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.096.352,85
Korrekturposten:	
- außerordentliches Ergebnis	-6.059.164,83
- Gewerbesteuer	-2.249.920,42
	10.787.267,60
Anteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	<u>4.314.907,04</u>

Gemäß Satzung ergibt sich die folgende Zuführung innerhalb der Kapitalkonten:

- Verrechnungskonto:	DM 3.135.211,00
- Rücklagenkonto:	DM 1.179.696,04
	<u>DM 4.314.907,04</u>

Danach hat sich das Kapitalkonto der persönlich haftenden Gesellschafterin wie folgt entwickelt:

Stand alt	DM 8.800.000,00
Zugang	DM 4.314.907,04
Stand 31.12.98	<u>DM 13.114.907,04</u>

RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen betreffen eine Einzelsage. Sie wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwert nach § 6a EstG bei einem Rechnungszinsfuß von 6% ermittelt. Es besteht eine Rückdeckungsversicherung, deren Deckungskapital in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten ist. In der Bilanz zum 31. Dezember 1998 wurde bereits eine Anpassung an die neuen Sterbetafeln 1998 vorgenommen. Der sich hieraus ergebende Ergebniseffekt beläuft sich auf TDM 26.

In den sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren, der Höhe oder Art nach ungewissen Verpflichtungen entsprechende Rückstellungen enthalten. Sie beinhalten Vorsorgen, vor allem für gestundete Miete (TDM 3.684), noch ausstehende Rechnungen (TDM 167) und Rechts- und Beratungskosten (TDM 250) sowie für sonstige Personalaufwendungen.

VERBINDLICHKEITEN

Über die Gliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gibt die folgende Aufstellung Aufschluß:

Die Anleihen beinhalten Wandelschuldverschreibungen, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands und andere leitende Angestellte der Gesellschaft ausgegeben wurden. Die Fälligkeit wurde nach dem frühestmöglichen Wandlungstermin ermittelt.

Zur Durchführung des Aktienoptionsplanes können zwei Wandelschuldverschreibungen (Tranche (a) bis zu einem Gesamtnennbetrag von TDM 600 und Tranche (b) bis zu einem Gesamtnennbetrag von TDM 400) begeben werden.

• *Tranche (a):*

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 15. Februar 2003 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zu einem Gesamtbetrag von TDM 600 mit einer Laufzeit von längstens sieben Jahren an leitende Mitarbeiter der 1&1-Gruppe bzw. Mitglieder der Vertretungsorgane von Tochtergesellschaften der 1&1-Gruppe auszugeben.

• *Tranche (b):*

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, bis zum 15. Februar 2003 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von TDM 400 mit einer Laufzeit von längstens sieben Jahren an Mitglieder des Vorstands der Komplementärin der persönlich haftenden Gesellschafterin mit Zustimmung von deren Aufsichtsrat auszugeben.

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde dabei jeweils ausgeschlossen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von der Tranche (a) zwei Raten in Höhe von TDM 202 bzw. TDM 251 begeben. Davon wurde aufgrund des Ausscheidens von drei Bezugsberechtigten TDM 11 wieder getilgt, so daß sich der in der Bilanz auszuweisende Betrag auf TDM 442 beläuft.

Die Wandelschuldverschreibungen, die mit 4 % p.a. verzinst werden, können ganz oder in Teilbeträgen in Aktien der 1&1 AG & Co. KG aA umgetauscht werden. Je DM 5 Nennbetrag der Wandelschuldverschreibungen berechnen sich zum Umtausch in eine Inhabersamtmaktie im Nennbetrag von DM 5. Im Falle der Ausübung des Wandlungsrechtes ist für den Erwerb einer Aktie eine Barzahlung in Höhe von DM 75 zu leisten. Die Umwandlung kann frühestens nach drei Jahren und nur dann vorgenommen werden, falls bestimmte an die Entwicklung des Aktienkurses geknüpfte Bedingungen erfüllt sind.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren von TDM 6.285 betreffen ausschließlich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die durch Grundschulden besicherten Verbindlichkeiten betragen insgesamt TDM 1.000.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen berücksichtigen neben den im Rahmen von Gewinnabführungsverträgen bestehenden Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen die Salden aus sonstigen Verrechnungen, die im wesentlichen auf die Verrechnungen innerhalb der umsatzsteuerlichen Organschaft entfallen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin aus Ersatz der bei dieser angefallenen Aufwendungen der Geschäftsführung und Vertretung sowie aus Haftungsvergütung in Höhe von TDM 5 gegenüber der Komplementärin der persönlich haftenden Gesellschafterin, der 1&1 Verwaltungs AG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt. Davon resultieren TDM 1.300 aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres wurden ausschließlich im Inland erzielt und betreffen überwiegend Umlagen für Dienstleistungen und Mieten an die Tochtergesellschaften.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erlöse aus dem Verkauf eigener Aktien (TDM 394), Erträge aus der Weiterbelastung von im Zusammenhang mit dem Börsengang angefallenen Aufwendungen (TDM 240) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TDM 165). Es sind periodenfremde Bestandteile in Höhe von TDM 301 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zum überwiegenden Teil weiterberechnete Kosten von Tochtergesellschaften, die vor allem Mieten, Telefon- und Energieaufwendungen, Miet- und Leasingaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten sowie Messekosten enthalten.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TDM 6.059 entfallen auf im Rahmen des Börsengangs angefallene Aufwendungen, die ungewöhnlichen bzw. einmaligen Charakter haben. Sie beinhalten im wesentlichen Werbe- bzw. PR-Aufwendungen (TDM 2.033), Gebühren (TDM 1.680), Aufwendungen aus der kostenlosen Vergabe von Mitarbeiteraktien (TDM 1.349) und Beratungskosten (TDM 763)

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten zum einen die Gewerbeertragsteuer und die auf den Anteil der Kommanditaktionäre entfallende Körperschaftsteuer, ermittelt unter Thesaurierungsgesichtspunkten.

SONSTIGE ANGABEN

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 59 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich sind bei der 1&1 AG & Co. KG aA durchschnittlich 29 Teilzeitbeschäftigte angestellt.

Organe der 1&1 AG & Co. KG aA

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft steht der persönlich haftenden Gesellschafterin, der 1&1 Aktiengesellschaft & Co. Beteiligungsgesellschaft, zu. Diese wiederum wird durch ihre Komplementärin, die 1&1 Verwaltungs Aktiengesellschaft, vertreten, deren Vorstand im Geschäftsjahr 1998 aus den folgenden Mitgliedern bestand:

Ralph Dommermuth, Montabaur

seit dem 23. Januar 1998

Michael Scheeren, Dreikirchen

seit dem 15. Dezember 1997

Richard Seibt, Königswinter

seit dem 23. Mai 1998

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes der 1&1 Verwaltungs AG beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TDM 691. Der Betrag der für Mitglieder der Geschäftsführung gebildeten Rückstellungen für Anwartschaften auf Pensionen beläuft sich auf TDM 262.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum an:

Carl-Friedrich Meißner, Bonn
Vorsitzender seit dem 29. Januar 1998

Kurt Dobitsch, Baldham
seit dem 29. Januar 1998

Hans-Dieter Mock, Koblenz
*vom 29. Januar 1998
 bis zum 27. Februar 1998*

Hans-Peter Bachmann, Zürich
seit dem 27. Februar 1998

Die vorstehenden Aufsichtsratsmitglieder sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung bestellt, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 1998 endende Rumpfgeschäftsjahr entscheidet.

Über die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates wird auf der ersten ordentlichen Hauptversammlung im Geschäftsjahr 1999 entschieden.

Haftungsverhältnisse

Für Bankverbindlichkeiten von Gesellschaften der 1&1 Gruppe in Höhe von TDM 21.540 besteht gesamtschuldnerische Mithaftung der Gesellschaft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Die sich daraus ergebenden Verpflichtungen sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

	1998
	DM
Verbindlichkeiten aus Leasing und langfristigen Mietverpflichtungen	11.160
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.518
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0

Die Verbindlichkeiten aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen betreffen im wesentlichen Mietverträge für die Gebäude in Montabaur.

Montabaur, 6. März 1999

Der Vorstand der 1&1 Verwaltungs Aktiengesellschaft

Ralph Dommermuth Michael Scheeren

Richard Seibt

**1&1 AKTIENGESELLSCHAFT & CO. KOMMANDIT-
GESELLSCHAFT AUF AKTIEN, MONTABAU**

Die Buchführung und der Jahresabschluß des Rumpfgeschäftsjahres entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zu einem Bericht zusammengefaßte Lagebericht des Rumpfgeschäftsjahres der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Eschborn/Frankfurt am Main

7. März 1999

ARTHUR ANDERSEN

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Fluck
Wirtschaftsprüfer

Herzing
Wirtschaftsprüfer



K O N Z E R N A B S C H L U S S N A C H U S - G A A P

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 1998

nach US-GAAP zusammen mit dem Bestätigungsbericht des Abschlußprüfers

1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Montabaur
 Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1998

	1998		1&1 Holding GmbH 1997	
	DM	%	DM	%
Umsatzerlöse (Anmerkung 25)	172.935.668	100,0	135.510.491	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-153.261.353	-88,6	-117.285.789	-86,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	19.674.315	11,4	18.224.702	13,4
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-15.734.957	-9,1	-10.634.171	-7,8
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen (Anmerkung 22)	14.206.886	8,2	6.945.776	5,1
Firmenwertabschreibung	-484.311	-0,3	0	0,0
Operatives Ergebnis	17.661.933	10,2	14.536.307	10,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.976.291	-1,1	-1.155.611	-0,9
Zinsen und ähnliche Erträge	1.580.553	0,9	708.090	0,5
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-2.678.092	-1,5	0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.588.103	8,5	14.088.786	10,3
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang	-2.734.596	-1,6	0	0,0
Ergebnis vor Steuern	11.853.507	6,9	14.088.786	10,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Anmerkung 23)	-4.371.864	-2,5	-5.971.896	-4,4
Jahresüberschuß	7.481.643	4,4	8.116.890	5,9
Minderheitenanteile	575.035		0	
Jahresüberschuß nach Minderheiten und einschließlich Ergebnisanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	8.056.678		8.116.890	
Ergebnisanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin (Anmerkung 26)	-4.243.988			
Jahresüberschuß (Kommanditaktionäre)	3.812.690			
Ergebnis je Aktie (DM/Stück)	1,44			
Ergebnis je Aktie (DM/Stück) unter Berücksichtigung Verwässerung durch Wandelschuldverschreibung	1,40			

1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Montabaur
 Konsolidierte Bilanzen zum 31. Dezember 1998

	1998 DM	1&1 Holding GmbH 1997 DM
AKTIVA		
Kurzfristig gebundenes Vermögen		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.293.154	2.778.473
Eigene Anteile	0	1.000.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Anmerkung 13)	42.819.251	36.753.653
Vorräte (Anmerkung 12)	7.684.792	3.034.216
Rechnungsabgrenzungsposten	1.661.869	991.774
Ausgleichsposten für latente Steuern	653.189	0
	60.112.255	44.558.116
Langfristig gebundenes Vermögen		
Anteile an assoziierten Unternehmen (Anmerkung 10)	24.014.672	534.084
Sonstige Finanzanlagen (Anmerkung 11)	16.225.022	1.987.081
Sachanlagen (Anmerkung 9)	20.379.069	15.640.554
Immaterielle Vermögensgegenstände (Anmerkung 8)	19.492.239	1.723.376
	80.111.002	19.885.095
Gesamte Aktiva	140.223.257	64.443.211
VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL		
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.565.351	4.872.704
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Anmerkung 15)	31.469.795	4.799.634
Erhaltene Anzahlungen (Anmerkung 18)	7.072.966	4.923.636
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Anmerkung 14)	369.080	0
Sonstige Verbindlichkeiten (Anmerkung 17)	7.648.330	9.577.392
Steuerrückstellungen	987.439	2.912.661
Sonstige Rückstellungen	9.411.023	6.381.992
Rechnungsabgrenzungsposten (Anmerkung 21)	5.329.702	7.134.346
	75.853.686	40.602.365
Langfristige Verbindlichkeiten		
Wandelschuldverschreibung (Anmerkung 19)	442.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Anmerkung 15)	18.232.554	9.351.990
Pensionsrückstellungen (Anmerkung 20)	153.557	131.407
Rechnungsabgrenzungsposten (Anmerkung 21)	0	3.532.000
	18.828.111	13.015.397
Gesamte Verbindlichkeiten	94.681.797	53.617.762
Minderheitenanteile	2.891.419	0
Eigenkapital		
Grundkapital (Anmerkung 6)	13.200.000	1.030.000
Haft einlage der persönlich haftenden Gesellschafterin (Anmerkung 6)	13.043.988	0
Kapitalrücklage (Anmerkung 7)	12.704.917	5.970.000
Einbehaltene Gewinne	3.701.136	3.825.449
Gesamtes Eigenkapital	42.650.041	10.825.449
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	140.223.257	64.443.211

1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Montabaur
 Konsolidierte Kapitalflußrechnung zum 31. Dezember 1998

	1&1 Holding GmbH	
	1998	1997
	DM	DM
Einnahmen aus der/Ausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuß nach Minderheiten und einschließlich Ergebnisanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	8.056.678	8.116.890
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses zu den Einnahmen/Ausgaben		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.448.657	4.286.491
(Nicht ausgeschüttete Gewinne)/nicht ausgeglichene Verluste assoziierter Unternehmen	2.033.780	-451.018
Ausgeschüttete Gewinne assoziierter Unternehmen	332.062	169.293
Veränderungen der Aktiva und Passiva		
(Zunahme)/Abnahme der eigenen Anteile	1.000.000	-1.000.000
(Zunahme)/Abnahme der Forderungen	-5.102.617	-353.445
(Zunahme)/Abnahme der sonstigen Ausleihungen	-95.522	781.741
(Zunahme)/Abnahme der Vorräte	-4.420.576	3.338.320
(Zunahme)/Abnahme des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	-618.543	-639.347
(Zunahme)/Abnahme des Ausgleichspostens für latente Steuern	-381.416	0
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten	7.532.551	-5.963.073
Zunahme/(Abnahme) der erhaltenen Anzahlungen	2.149.330	561.005
Zunahme/(Abnahme) sonstiger Rückstellungen	2.989.731	1.531.116
Zunahme/(Abnahme) der Steuerrückstellungen	-1.925.222	25.311
Zunahme/(Abnahme) der anderen Verbindlichkeiten	1.566.114	1.785.498
Zunahme/(Abnahme) des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	-6.670.278	10.662.593
Zunahme der Pensionsrückstellungen	22.150	20.695
Gesamte Berichtigungen	4.860.201	14.755.180
Nettoeinnahmen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	12.916.879	22.872.070
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-22.777.781	-18.525.675
Investitionen in sonstige Finanzanlagen	-16.115.000	0
Anlagenabgänge	285.406	612.117
Übernommenes Nettovermögen aus Erstkonsolidierung	146.553	0
Akquisitionskosten, die das Nettovermögen aus Erstkonsolidierung überschreiten	-16.393.602	0
Erwerb zusätzlicher Anteile an assoziierten Unternehmen	-25.846.475	0
Nettofinanzbedarf im Investitionsbereich	-80.700.899	-17.913.558
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Kapitalerhöhung	32.000.000	5.000
Aufwendungen des Börsengangs	-3.324.569	0
Begebung Wandelschuldverschreibung	442.000	0
(Zunahme)/Abnahme der Ausleihungen	1.987.081	1.067.268
Gewinnausschüttung	-3.920.000	-6.300.000
Einzahlungen von Minderheiten	3.310.000	0
Gesellschafterverbindlichkeiten	369.080	-1.032.883
Erhaltene Subventionen	5.884.384	7.704.737
(Rückzahlungen an)/ Mittelaufnahme über Banken	35.550.725	-7.521.319
Nettoeinnahmen aus dem/-ausgaben für den Finanzierungsbereich	72.298.701	-6.077.197
Nettoanstieg/(Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten	4.514.681	-1.118.685
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zu Beginn des Geschäftsjahres	2.778.473	3.897.158
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zum Ende des Geschäftsjahres	7.293.154	2.778.473
<i>Weitere Hinweise zum Cash Flow:</i>		
Auszahlungen des Jahres für		
Zinsen	1.976.291	1.155.611
Steuern	6.703.316	6.157.184

1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Montabaur
Darstellung der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	1998 DM
Gezeichnetes Kapital	
Anfangsbestand	2.529.600
Zuführungen	10.670.400
Schlußbilanz	13.200.000
Kapitaleinlage der persönlich haftenden Gesellschafterin	
Anfangsbestand	8.800.000
Zuführungen	4.243.988
Schlußbilanz	13.043.988
Kapitalrücklagen	
Anfangsbestand	9.333.572
Zuführungen	30.000.000
Abgänge	-26.628.655
Schlußbilanz	12.704.917
Bilanzgewinn	
Anfangsbestand	-111.554
Jahresüberschuß	3.812.690
Schlußbilanz	3.701.136
Gesamtes Eigenkapital	42.650.041

1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Montabaur Erläuterungen zum Konzernabschluß zum 31. Dezember 1998

(1) GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die 1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (im folgenden ‚1&1 AG & Co. KG aA‘ oder ‚Gesellschaft‘) steuert und unterstützt 14 Tochtergesellschaften, die sich auf die zwei Geschäftsfelder Marketing-Programme im IT- und Telekommunikationsbereich und Internet-Mehrwertanwendungen hauptsächlich in der Bundesrepublik Deutschland konzentrieren. Die Gesellschaft betätigt sich im wesentlichen mit der Vermarktung und dem Verkauf von elektronischen Abonnements und dazugehörigen Multimedia-Produkten wie etwa interaktiven Online-Anwendungen, Home-Banking, Modems, ISDN-Anschlüssen und -Endgeräten, Multimedia-PC´s sowie Nachrüstkomponenten für Endverbraucher. Daneben koordiniert und bündelt die Gesellschaft die Aktivitäten verschiedener Werbetreibender sowohl in den klassischen als auch den elektronischen Medien und erschließt Informationsanbietern den Kundendialog über Online-Dienste und das Internet. Viele der Produkte und Dienstleistungen werden in Zusammenarbeit mit anderen führenden Anbietern vermarktet.

Im Geschäftsjahr 1997 hat die Gesellschaft neue Aktivitäten unter dem Begriff Internet-Mehrwertanwendungen begonnen, indem sie interessierten Firmen spezielle Internet-Mehrwertanwendungen anbietet. Zusätzlich ist sie als Internet Service Provider (Internet Access Provider, Web Hosting, Online-Dienst) tätig.

Im Geschäftsjahr 1997 hat die Gesellschaft mit der Gründung eines Multimedia-Internet-Parks in Zweibrücken neue Aktivitäten entwickelt. Zielsetzung ist, mit Förder-, Marketing- und Dienstleistungskonzepten junge Multimedia-Unternehmen, wie auch bereits bestehende Gesellschaften, beim Aufbau und bei der Entwicklung ihres Geschäfts aktiv zu begleiten. Dazu wurde eine neue Tochtergesellschaft gegründet, die einen Teil eines früheren US-Flugplatz-Geländes in Zweibrücken zum Kaufpreis von TDM 6.000 (davon TDM 527 Grund und Boden) erworben und umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Ein neuer Bürokomplex einschließlich eines Rechenzentrums ist in Bau und soll an interessierte Multimedia-Gesellschaften vermietet werden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Montabaur, Bundesrepublik Deutschland, mit Niederlassungen in Dortmund und Zweibrücken, sowie Maastricht in den Niederlanden. Die Bürogebäude der Gesellschaft sind größtenteils gemietet.

(2) BETEILIGUNG AN JUNGEN UNTERNEHMEN AUS DEM BEREICH MULTIMEDIA UND INTERNET

Zum Ausbau des Segmentes Internet-Mehrwertanwendungen verfolgt die Gesellschaft die Strategie, interessierten Kunden komplette Online-Dienste anbieten zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Beteiligungen eingegangen und sollen auch in Zukunft Minderheitsbeteiligungen an jungen Unternehmen, die in diesen Bereichen tätig sind, eingegangen werden. In 1998 wurden im Rahmen dieser Strategie bereits insgesamt 7 Beteiligungen erworben (zur Berücksichtigung im Jahresabschluß siehe Anmerkung 10).

Zusätzlich hat die 1&1-Gruppe im Oktober 66% der Aktien an der Schlund + Partner AG, Karlsruhe, erworben. Diese Gesellschaft ist als ein führender nationaler Anbieter auf dem Gebiet des Web Space Providings und von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Online-Präsenzen tätig.

Das Land Rheinland-Pfalz bezuschußt einen Großteil der Baukosten im Multimedia-Internet-Park in Zweibrücken. Bei geplanten Gesamtkosten in Höhe von TDM 17.800 betragen die bisher genehmigten Investitionszuschüsse TDM 15.160. In 1998 sind insgesamt TDM 5.884 (Vorjahr: TDM 5.000) Fördermittel ausgezahlt worden. Der Restbetrag wird voraussichtlich in voller Höhe im Geschäftsjahr 1999 zufließen. Zusätzlich wird ein bedeutender Teil der laufenden Aufwendungen bezuschußt.

Zum Stichtag des Geschäftsjahres 1998 waren mit 19 Unternehmen der Multimedia- bzw. Internet-Branche Mietverträge abgeschlossen.

(3) DIE BERICHTENDE GESELLSCHAFT

a) Obergesellschaft

Die Muttergesellschaft des Konzerns, die 1&1 AG & Co. KG aA, wurde am 29. Januar 1998 gegründet. Sie übernahm als Holding-Gesellschaft die Aufgaben der mit Wirkung zum 1. Januar 1998 auf sie verschmolzenen 1&1 Holding GmbH. Der Konzernabschluss bezieht sich entsprechend auf einen Zeitraum von 12 Monaten vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1998.

b) Vorjahresangaben

Zum Vergleich und zur besseren Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns in diesem Zeitraum erfolgt die Angabe von Finanzinformationen für den Vorjahresvergleichszeitraum auf Basis des Konzernabschlusses der 1&1 Holding GmbH.

Die 1&1 Holding GmbH war die wirtschaftliche Vorgängerin der 1&1 AG & Co. KG aA. Als Folge der Verschmelzung wurde die 1&1 AG & Co. KG aA Rechtsnachfolgerin der 1&1 Holding GmbH. Unterschiede aus der anderen Rechtsform der neuen Obergesellschaft betreffen im wesentlichen Eigenkapital und Ergebnisverwendung (wir verweisen hierzu auf Anmerkung 6). Die Unterschiede im Eigenkapital der beiden Geschäftsjahre resultieren neben dem laufenden Ergebnis ausschließlich aus den im Rahmen des Börsengangs zugeflossenen Mitteln, da andere Effekte im Zuge von Konsolidierungsmaßnahmen eliminiert wurden.

(4) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft wird durch ihre persönlich haftende Gesellschafterin, die 1&1 Aktiengesellschaft & Co. Beteiligungsgesellschaft bzw. den Vorstand ihrer Komplementärin, der 1&1 Verwaltungs Aktiengesellschaft, wahrgenommen. Die 1&1 Aktiengesellschaft & Co. Beteiligungsgesellschaft ist zugleich mit einer Hafteinlage in Höhe von DM 8,8 Mio. an der Gesellschaft beteiligt und im vollständigen Eigentum von Herrn Ralph Dommermuth. Dieser ist gleichzeitig Vorstand der 1&1 Verwaltungs AG und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Gehalt in Höhe von TDM 300 inklusive Tantieme bezogen.

Im Zusammenhang mit dem Multimedia-Internet-Park in Zweibrücken wurde im Geschäftsjahr 1997 ein Grundstück zum Kaufpreis von TDM 6.000 auf der Grundlage eines Gutachtens von einer Gesellschaft erworben, an der der Mehrheitsgesellschafter mit 90% beteiligt ist.

Die Gesellschaft mietet den größten Teil ihrer Bürogebäude von der Stadtentwicklung Montabaur GmbH, Montabaur. Die entsprechenden Mietverträge enden am 30. Juni 1999 bzw. 30. Juni 2002. Die Stadtentwicklungsgesellschaft hat ihrerseits entsprechende Erbbaurechte u.a. von Herrn Dommermuth erworben, der zu 67% Eigentümer des Grund und Bodens ist. Die Laufzeit der Erbbaurechtsverträge entspricht denen der Mietverträge. Nach Ablauf der Erbbaurechte besitzt 1&1 das Optionsrecht, die angemieteten Flächen zu den vorgenannten Terminen zu marktüblichen Konditionen von der Grundstücksgesellschaft zu mieten.

Die Gesellschaft hat mit ihrem Aufsichtsratsmitglied Herrn Kurt Dobitsch einen Vertrag über Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Identifikation und der Akquisition von Unternehmensbeteiligungen abgeschlossen, die im vergangenen Geschäftsjahr mit TDM 62 vergütet wurden.

Herr Dobitsch ist gleichzeitig mit 80% an der 3D Beteiligungen GmbH & Co. KG, Baldham, beteiligt, die mit 20% an der 1&1 Beteiligungen GmbH & Co. KG, Montabaur, beteiligt ist.

(5) WESENTLICHE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Einige von der Gesellschaft angewandte Bilanzierungsmethoden stehen zwar in Einklang mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, nicht jedoch mit den entsprechenden Grundsätzen in den USA. Die in den hier dargestellten Jahresabschlüssen ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, das Eigenkapital sowie Erträge und Aufwendungen wurden an die Erfordernisse der US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften angepaßt. Sämtliche Beträge sind in Deutsche Mark (DM) angegeben.

Die Gewinne zur Verwendung für die Kommanditaktionäre sowie der Anteil der persönlich haftenden Gesellschafterin werden aus dem Einzelabschluß nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt und weichen von dem konsolidierten Gewinn nach US-GAAP ab.

a) Konsolidierungsgrundsätze

In den Konsolidierungskreis sind die 1&1 AG & Co. KG aA und deren Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen (nachfolgend die Gesellschaft) einbezogen. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die Beteiligungen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik die Gesellschaft einen wesentlichen Einfluß ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluß einbezogen (Anmerkung 10).

Der Konzern umfaßt folgende Gesellschaften, an denen die 1&1 AG & Co. KG aA unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich (entsprechend der in Klammern angegebenen Quoten) beteiligt ist:

- 1&1 ServiceLine Gesellschaft für Sprachkommunikation mbH, Montabaur (100%)
- 1&1 Direkt Gesellschaft zur Vermarktung von Informationstechnologien mbH, Montabaur (100%)
- 1&1 Marketing GmbH, Montabaur (100%)
- 1&1 Telekommunikation GmbH, Montabaur (100%)
- 1&1 Multimedia Service GmbH, Zweibrücken (100%)
- A1 Marketing Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur (100%)
- 1&1 Online Dialog GmbH, Montabaur (100%)

- 1&1 Internet GmbH, Montabaur (100%)
- 1&1 Beteiligungen GmbH & Co. KG, Montabaur (80%)
- 1&1 Beteiligungen Verwaltungs GmbH (80%)
- 1&1 International GmbH i.Gr., Montabaur (100%)
- Nocera Investments B.V., (nunmehr: 1&1 ServiceLine B.V.) Maastricht/Holland (100% mittelbar über 1&1 International GmbH i.Gr.)
- Schlund + Partner AG, Karlsruhe (66%)
- 1&1 puretec GmbH i.Gr., Karlsruhe (100%ige Tochter der Schlund + Partner AG)

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit ihrem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen angesetzt.

Einzelwertberichtigungen für dubiose Forderungen werden individuell berechnet, zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden angemessene pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

c) Vorräte

Der Warenbestand ist mit durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken wurden angemessene Wertberichtigungen für Überbestände und ungängige Vorräte vorgenommen.

d) Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögensgegenstände nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen berücksichtigt.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden degressiv über deren voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsrate beträgt maximal 30% der Anschaffungskosten und ist auf das Dreifache der linearen Abschreibung begrenzt. Ein Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt, wenn die lineare Abschreibung die degressive übersteigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungskosten bis DM 800) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die angesetzten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	10 bis 50
Kraftfahrzeuge	5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10
Büroeinrichtung	5 bis 10

Gebäude werden im wesentlichen über 10 Jahre abgeschrieben.

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden nur Server, die im Rahmen des Web Space Providing eingesetzt werden, über 3 Jahre abgeschrieben. Die restlichen in der Gesellschaft verwendeten Server werden aufgrund der vergleichsweise geringeren Beanspruchung über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

e) Immaterielle Vermögensgegenstände und Firmenwert

Die Position immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet Software und damit verbundene Lizenzen sowie einen Firmenwert aus den Akquisitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Software und Lizenzen werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 2 – 5 Jahren abgeschrieben. Der Firmenwert wird bei Unternehmen, die im Bereich der Entwicklung von Inhalten für das Internet bzw. Multimedia tätig sind, über 6 Jahre und bei Unternehmen aus Handel und Distribution über 10 Jahre abgeschrieben. Außerordentliche Abschreibungen für nachhaltige Wertminderungen werden, sofern erforderlich, vorgenommen.

f) Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß einem versicherungsmathematischen Pensionsgutachten gebildet und berücksichtigen eine einem Vorstand gewährte Einzelversorgungszusage. Für die Einzelversorgungszusage ist eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen.

Pensionszahlungen werden monatlich nach dem Ausscheiden des Begünstigten geleistet. Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen stehen im Einklang mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen Nr. 87 „Employers' Accounting for Pensions“. Die Pensionszusage ist nicht durch einen Pensionsfonds abgesichert.

g) Sonstige Rückstellungen

Sämtliche bis zum Bilanzstichtag voraussichtlich angefallenen Aufwendungen, die noch nicht fakturiert oder gezahlt wurden, einschließlich Urlaubsrückstellungen, Rückstellungen für Überstunden und Jubiläumsrückstellungen, werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

h) Erfassung von Einnahmen/Ausgaben

Erträge und damit in Zusammenhang stehende Aufwendungen werden unabhängig von den ihnen zugrundeliegenden Zahlungsströmen erfaßt.

i) Zuschüsse

Die vom Land Rheinland-Pfalz gewährten Investitionszuschüsse zum Projekt Multimedia-Internet-Park werden als Anschaffungskostenminderungen behandelt, soweit sie auf die Baukosten entfallen. Soweit Aufwandszuschüsse die laufenden Aufwendungen betreffen, werden sie als sonstige betriebliche Erträge erfaßt.

Vorauszahlungen für Investitionen und Aufwendungen des Geschäftsjahres 1999 werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

j) Liquide Mittel

Die Position besteht aus Bankguthaben, Schecks und Kassenbeständen.

k) Annahmen bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresabschlüsse

Die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger US-amerikanischer Rechnungslegung erforderte Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsführung, welche Einfluß auf die ausgewiesenen und erläuterten Bilanzpositionen, Eventualverbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

**(6) GRUNDKAPITAL UND EINLAGE DER
PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN**

Die 1&1 AG & Co. KG aA wurde am 29. Januar 1998 gegründet. Zu den Gründern der Gesellschaft zählen:

Persönlich haftende Gesellschafterin:

- 1&1 AG & Co.

Kommanditaktionäre:

- Ralph Dommermuth
- Michael Scheeren
- Thomas Schieferstein
- Deutschland Investments (Holdings) IV B.V.,
Amsterdam, Niederlande
- 3i Group plc, London/Großbritannien
- 3i Europe Investment Partners No. 1,
London/Großbritannien
- 3i Europe Investment Partners No. 2,
London/Großbritannien
- Private Equity Bridge Invest Ltd., George Town,
Grand Cayman/British West Indies
- Klaus Günter Zulla (treuhänderisch)

Die 1&1 Holding GmbH hatte ein Stammkapital im Nennbetrag von DM 1.030.000. Bei der Gründung wurden mit Ausnahme eines von der 1&1 Holding GmbH selbst gehaltenen Geschäftsanteils im Nennbetrag von DM 10.000 alle Geschäftsanteile an der 1&1 Holding GmbH von den Gründern in die 1&1 AG & Co. KG aA in Form einer Sacheinlage eingebracht. Im einzelnen hat die persönlich haftende Gesellschafterin einen Geschäftsanteil an der 1&1 Holding im Nennbetrag von DM 448.800 als Vermögenseinlage in die Gesellschaft eingebracht, die mit einem Nennbetrag in Höhe von DM 8.800.000 festgesetzt wurde. Ferner haben Herr Ralph Dommermuth, Herr Michael Scheeren, Herr Thomas Schieferstein, die Deutschland Investments (Holdings) IV B.V., die 3i Europe Investments Partners No. 1, die 3i Europe Investments Partners No. 2, die 3i Group plc, Herr Klaus Günter Zulla und die Private Equity Bridge Invest Ltd. Aktien im Nennbetrag von insgesamt DM 2.529.600 gegen Einbringung von Geschäftsanteilen an der 1&1 Holding GmbH im Gesamtnennbetrag von DM 571.200 übernommen.

Die zuletzt aufgeführten neuen Aktien wurden mit einem Aufgeld in Höhe von insgesamt DM 9.333.572, also einem Gesamtausgabebetrag von DM 11.963.172 ausgegeben.

Eine außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 18. Februar 1998 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln von DM 2.529.600 um DM 8.670.400 auf DM 11.200.000 zu erhöhen.

Im Rahmen der Barkapitalerhöhung vom 27. Februar 1998 wurde das Grundkapital um weitere DM 2.000.000 erhöht.

Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von DM 22.000.000 setzt sich wie folgt zusammen:

	DM
Grundkapital:	
■ Gründung	2.529.600
■ Kapitalerhöhung am 18. Februar 1998	8.670.400
■ Kapitalerhöhung am 27. Februar 1998	2.000.000
	13.200.000
Einlage der persönlich haftenden Gesellschafterin	8.800.000
	8.800.000
Gesamtes Eigenkapital	22.000.000

Die von der persönlich haftenden Gesellschafterin gehaltene Vermögenseinlage in Höhe von DM 8.800.000 wurde durch Einbringung von 44% der Anteile an der 1&1 Holding GmbH bei Gründung der Gesellschaft geleistet.

GRUNDKAPITAL UND AKTIEN

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt DM 13.200.000. Es ist in 2.640.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je DM 5 eingeteilt. Jede Aktie im Nennbetrag von DM 5 gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft und volle Gewinnanteilsberechtigung. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht.

• **Genehmigtes Kapital:**

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist für die Dauer von 5 Jahren seit der Eintragung der Gesellschaft ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um nominal DM 5.600.000 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stamm- und/oder stimmrechtlosen Vorzugsaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht für Aktien, die maximal 10% des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, ausgeschlossen werden, soweit dies der Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer bzw. Mitglieder der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen dient. Im Falle der Ausübung des genehmigten Kapitals ist die persönlich haftende Gesellschafterin berechtigt, ihre Kapitaleinlage um bis zu demjenigen Betrag durch Bareinlage zu erhöhen, der erforderlich ist, damit das Verhältnis der Kapitaleinlage zur Summe aus Kapitaleinlage und Grundkapital unverändert bleibt.

• **Bedingtes Kapital:**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu DM 5.600.000 bedingt erhöht durch die Ausgabe von bis zu 1.120.000 neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien im Nennbetrag von je DM 5 mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung der Umtauschrechte aus dem Aktienoptionsplan für Führungskräfte sowie der Durchführung der Umwandlung der Vermögenseinlage der persönlich haftenden Gesellschafterin in Grundkapital (sofern diese die Umwandlung ihrer Vermögenseinlage in Grundkapital verlangt) oder der Abfindung der persönlich haftenden Gesellschafterin im Falle ihres Ausscheidens. Die bedingte Kapitalerhöhung erfolgt jeweils in dem Umfang, wie von dem Umwandlungsrecht durch die persönlich haftende Gesellschafterin Gebrauch gemacht wird. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates weitere Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die Kommanditaktien wurden zum Bilanzstichtag wie folgt gehalten:

	DM	%
Ralph Dommermuth	3.268.970,00	24,77
Michael Scheeren	784.140,00	5,94
Thomas Schieferstein	784.140,00	5,94
3 i Group plc, 3 i Investment Partners No. 1, 3 i Investment Partners No. 2	490.200,00	3,71
Klaus Günter Zulla (Treuhänder)	294.120,00	2,23
Richard Seibt	22.500,00	0,17
Publikum	7.555.930,00	57,24
	13.200.000,00	100,00

DM 2.000.000 der vom Publikum gehaltenen Aktien stammen aus der oben erwähnten Erhöhung des Grundkapitals von DM 11.200.000 um DM 2.000.000 auf DM 13.200.000 am 27. Februar 1998 durch Ausgabe von 400.000 Stück neuer Inhaberstammaktien im Nennbetrag von je DM 5. Diese 400.000 Stück Aktien wurden zum Nennbetrag an die konsortialführende Bank J. Vontobel & Co AG, Zürich/Schweiz, zum Zwecke der Plazierung im Publikum ausgegeben. Die Konsortialführerin hat die Differenz zwischen dem Gesamtnennbetrag und dem Erlös aus der Plazierung abzüglich der anteiligen Vergütung für das Bankenkonsortium an die Gesellschaft ausgekehrt. DM 75.540 (14.890 Stück) der vom Publikum gehaltenen Aktien resultieren aus Aktienbeständen, die Herr Klaus Günter Zulla treuhänderisch für die Mitarbeiter der 1&1-Gruppe gehalten hat. Sie wurden im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms an Mitarbeiter der 1&1-Gruppe vergeben.

Die restlichen der vom Publikum gehaltenen Aktien stammen aus dem Eigentum der Gründer der 1&1 AG & Co. KG aA, die im Rahmen des Börsengangs an den Geregelten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse am 23. März 1998 verkauft wurden.

PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN

Die Gesellschaft hat entsprechend § 6 der Satzung für die persönlich haftende Gesellschafterin die folgenden Konten einzurichten:

- Ein festes Kapitalkonto, auf dem ihre Kapitaleinlage in Höhe von DM 8.800.000 gebucht wird. Das Konto ist unverzinslich und bleibt vorbehaltlich einer Erhöhung der Kapitaleinlage durch Satzungsänderung unveränderlich.
- Ein Verrechnungskonto, auf dem die entnehmfähigen Gewinnanteile, zusätzliche Geldeinzahlungen, Zinsen auf Guthaben oder Schulden sowie der sonstige Zahlungsverkehr zwischen der Gesellschaft und der persönlich haftenden Gesellschafterin gebucht werden. Das Verrechnungskonto wird in Soll und Haben nach der Staffelmethode mit 5% p.a. verzinst. Die Zinsen gelten ungeachtet etwaiger steuerlicher Vorschriften als Aufwand oder Ertrag der Gesellschaft. Guthaben auf dem Verrechnungskonto können von der persönlich haftenden Gesellschafterin jederzeit unter Wahrung einer Ankündigungsfrist von 2 Wochen entnommen werden. Entnahmen, die zu einem Debetsaldo auf dem Verrechnungskonto führen oder einen bestehenden Debetsaldo erhöhen, sind unzulässig.
- Ein Rücklagenkonto, auf dem der nicht entnehmfähige Teil des Gewinns sowie andere Einlagen der persönlich haftenden Gesellschafterin, die ausdrücklich in die Rücklage eingestellt werden, gebucht werden. Wird das Grundkapital der Gesellschaft aus Mitteln der Gesellschaft erhöht, so kann die persönlich haftende Gesellschafterin verlangen, daß derjenige Betrag vom Rücklagenkonto auf das feste Kapitalkonto umgebucht wird, der erforderlich ist, damit das Verhältnis der festen Kapitaleinlage der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Summe aus Grundkapital und fester Kapitaleinlage unverändert bleibt.
- Ein Verlustvortragskonto, auf dem die rechnerisch auf die persönlich haftende Gesellschafterin entfallenden Verlustanteile gebucht werden. Das Konto ist unverzinslich. Gewinnanteile der persönlich haftenden Gesellschafterin sind insoweit auf dem Verlustvortragskonto zu buchen, als dies zum Ausgleich eines Verlustvortrages erforderlich ist. Darüber hinausgehende Gewinnanteile sind nach Maßgabe des entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses dem Rücklagenkonto bzw. dem Verrechnungskonto der persönlich haftenden Gesellschafterin gutzuschreiben.

Nach § 7 der Satzung der 1&1 AG & Co. KG aA kann die 1&1 AG & Co. die Umwandlung ihrer Kapitaleinlage in Grundkapital verlangen.

Verlangt die persönlich haftende Gesellschafterin durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Aufsichtsrat die Umwandlung ihrer Kapitaleinlage (ganz oder teilweise) in Grundkapital im selben Betrag, so muß einem solchen Verlangen unverzüglich durch die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem Gesamtnennbetrag entsprochen werden, der dem Betrag der umgewandelten Kapitaleinlage entspricht. Dies gilt nicht, wenn und insoweit die Kapitaleinlage der persönlich haftenden Gesellschafterin durch Verluste gemindert und ihr Verlustvortragskonto dementsprechend nicht ausgeglichen ist.

Die neuen Aktien werden entweder aus einem zu diesem Zweck etwa bestehenden bedingten Kapital oder aus genehmigtem Kapital oder aufgrund einer von der Hauptversammlung beschlossenen Kapitalerhöhung ausgegeben. Ein etwa erforderlicher Beschluß der Hauptversammlung zur Kapitalerhöhung ist in der nächsten, dem Umwandlungsverlangen folgenden Hauptversammlung zu fassen.

Mit der Kapitalerhöhung und der Zeichnung der neuen Aktien durch die persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kapitaleinlage herabgesetzt und gilt ein Anspruch der persönlich haftenden Gesellschafterin auf Auszahlung der umzuwandelnden Kapitaleinlage und der Rücklagen der persönlich haftenden Gesellschafterin (bei teilweiser Umwandlung eines entsprechenden Teils dieser Rücklagen) als begründet. Die Kapitalerhöhung erfolgt gegen Einlage dieses Anspruchs. Die persönlich haftende Gesellschafterin nimmt mit Wirkung vom Beginn des auf das Umwandlungsverlangen folgenden Geschäftsjahres mit der umgewandelten Kapitaleinlage nicht mehr am Ergebnis teil, und die neuen Aktien sind ab diesem Zeitpunkt gewinnberechtigt.

ERGEBNISVERTEILUNG

Grundlage für die Aufteilung des Ergebnisses der Gesellschaft zwischen der 1&1 AG & Co. und den Kommanditaktionären ist das in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft ausgewiesene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (§ 275 Abs. 2 Nr. 14, § 275 Abs. 3 Nr. 13 HGB)

- ohne Ansatz des auf den Kapitalanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin entfallenden Ergebnisanteils als Aufwand oder Ertrag,
- unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses (§ 275 Abs. 2 Nr. 17 oder § 275 Abs. 3 Nr. 16 HGB),
- vermindert um den Ansatz der Steuern (§ 275 Abs. 2 Nr. 18/19 oder § 275 Abs. 3 Nr. 17/18 HGB) mit Ausnahme der Körperschaftsteuer neben etwaiger Zuschläge und etwaiger Vermögensteuer und sonstiger nicht abzugsfähiger Substanzsteuern mit etwaigen Zuschlägen.

Wird wegen des Bezugs von Dividenden aus Beteiligungen an einer ausländischen Gesellschaft von dieser Gesellschaft geschuldete, ausländische Körperschaftsteuer durch die ausländische oder deutsche Finanzverwaltung erstattet, steht der Erstattungsbeitrag der Gesellschaft als Ertrag aus ihrer Beteiligung an der ausländischen Gesellschaft zu. Auch für den Fall, daß zusätzlich zu den Dividenden aus einer Beteiligung von der Beteiligungsgesellschaft entrichtete Körperschaftsteuer vergütet wird, steht dieser Vergütungsbetrag der Gesellschaft zu.

Das nach den obigen Grundsätzen ermittelte Ergebnis wird zwischen der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Kommanditaktionären in dem Verhältnis aufgeteilt, in dem die Kapitaleinlage gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung zum Grundkapital steht. Veränderungen des Kapitalanteils in Folge von Verlusten sowie Kapital- und Gewinnrücklagen der persönlich haftenden Gesellschafterin bleiben für die Berechnung außer Betracht.

Die Hauptversammlung kann Beträge aus dem auf die Kommanditaktionäre entfallenden Anteil am Jahresüberschuß in andere Gewinnrücklagen einstellen, höchstens jedoch die Hälfte des Betrages, der nach Abzug des Gewinnanteils der persönlich haftenden Gesellschafterin und der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge verbleibt.

Über die Verwendung des danach verbleibenden Bilanzgewinns entscheidet die Hauptversammlung.

Denjenigen Bruchteil des auf die Kommanditaktionäre entfallenden Teils des Jahresüberschusses zuzüglich Körperschaftsteuer, der bei der Feststellung des Jahresabschlusses Gewinnrücklagen zugeführt wird, kann auch die persönlich haftende Gesellschafterin (bezogen auf den auf sie entfallenden Gewinnanteil) nicht entnehmen; der nicht entnahmefähige Betrag ist dem Rücklagenkonto der persönlich haftenden Gesellschafterin zuzuführen. In entsprechender Weise ist zu verfahren, wenn der Bilanzgewinn teilweise in Gewinnrücklagen eingestellt wird und die persönlich haftende Gesellschafterin dem zuvor zugestimmt hat.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der 1&1 AG & Co. KG aA nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen beläuft sich für das Geschäftsjahr 1998 auf TDM 19.096. Unter Berücksichtigung des oben dargestellten Berechnungsschemas stellt sich die Ermittlung des auf den persönlich haftenden Gesellschafter entfallenden Ergebnisanteils im Einzelabschluß der 1&1 AG & Co. KG aA wie folgt dar:

	TDM
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 1&1 AG & Co. KG aA	19.096
abzüglich	
• Außerordentliches Ergebnis	-6.059
• Steuerliche Korrekturposten	-2.250
Ausgangsgröße für Verteilung	10.787
davon 40% für 1&1 AG & Co.	4.315

Abweichend von der Ergebnisverteilung, wie sie sich auf Basis des Einzelabschlusses der 1&1 AG & Co. KG aA darstellt, wurde im Konzernabschluß der 1&1-Gruppe der auf den persönlich haftenden Gesellschafter entfallende Ergebnisanteil auf Grundlage des Konzernergebnisses ermittelt. Unterschiede ergeben sich aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen.

(7) KAPITALRÜCKLAGE

Die Entwicklung der Kapitalrücklage ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	TDM
Sacheinlage bei Gründung	9.333
Umwandlung in Nominalkapital	-8.670
Agio im Rahmen des Börsengangs	30.000
Rücklagen der Obergesellschaft	30.663
abzüglich:	
• Aufstockungsbetrag	-14.634
• Kosten des Börsengangs	-3.324
	12.705

Die Kapitalrücklage beinhaltet das im Rahmen der öffentlichen Plazierung von 400.000 Stück auf den Inhaber lautender Aktien im Rahmen der Emission gezahlte Agio in Höhe von DM 75 pro Stück Aktie.

Der aus der Einlage der Anteile an der 1&1 Holding GmbH entstandene Aufstockungsbetrag wurde im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses eliminiert.

Weiterhin wurden die Kosten des Börsengangs in Höhe von TDM 3.324 von den in die Kapitalrücklage eingestellten Beträgen abgezogen.

(8) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	1998 TDM	1997 TDM
Anschaffungskosten		
Software	6.580	4.535
Lizenzen	2.240	1.906
Firmenwert	17.078	327
Abzüglich Zuschüsse	-39	0
	25.859	6.768
<i>Abzüglich:</i>		
aufgelaufene Abschreibungen	-6.367	-5.045
Immaterielle Wirtschaftsgüter, netto	19.492	1.723

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb von 66% der Aktien an der Schlund + Partner AG, Karlsruhe. Er wird über eine Nutzungsdauer von 6 Jahren abgeschrieben. Die seit Erwerb zum 28. Oktober 1998 im Konzernabschluß berücksichtigten Abschreibungen belaufen sich auf TDM 472.

Ein weiterer Firmenwert in Höhe von TDM 12 ist im Zuge des Erwerbs der Nocera Investments B.V., Maastricht, entstanden, der im abgelaufenen Geschäftsjahr in voller Höhe abgeschrieben wurde.

Die Investitionszuschüsse für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von TDM 39 werden als Anschaffungskostenminderungen behandelt.

(9) SACHANLAGEN

	1998 TDM	1997 TDM
Anschaffungskosten		
Grundstücke und Bauten	18.748	9.087
Firmenwagen	2.302	2.183
Betriebsausstattung	15.211	8.816
Büroeinrichtung	2.497	1.050
Einbauten	472	460
Anlagen im Bau	5.859	5.486
Abzüglich Zuschüsse	-14.402	-4.406
	30.687	22.676
<i>Abzüglich:</i>		
aufgelaufene Abschreibungen	-10.308	-7.035
Sachanlagen, netto	20.379	15.641

Anlagen im Bau betreffen Gebäudemaßnahmen im Zusammenhang mit dem Multimedia-Internet-Park. Die in 1998 fertiggestellten Gebäude werden in dem Posten Grundstücke und Bauten gezeigt. Investitionszuschüsse in Höhe von TDM 14.402 betreffen im wesentlichen die seit 1997 angefallenen Baukosten sowie Betriebsausstattung. Sie werden als Anschaffungskostenminderungen behandelt. Überzahlungen an Investitionszuschüssen in Höhe von TDM 223 werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

(10) ANTEILE AN ASSOZIERTEN UNTERNEHMEN

	1998 TDM	1997 TDM
Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres	534	252
Zugänge zu Anschaffungskosten	25.846	0
Korrekturen		
• Ausschüttungen	-332	-169
• Ergebnisanteile und Firmenwertabschreibungen	-2.033	451
	24.015	534

Die 1&1-Gruppe ist an den folgenden assoziierten Unternehmen beteiligt, die at-equity in den Konzernabschluß einbezogen werden:

- NT plus Riedlbauer GmbH Neue Telekommunikation, Marketing und Dienstleistungen, Osnabrück
- FUN Kommunikationssysteme GmbH, Karlsruhe
- GMX Gesellschaft für Datenkommunikationsdienste mbH, München
- AgroLogic Aktiengesellschaft, Zweibrücken
- city.guide1 Internet GmbH, Berlin
- Jobs & Adverts Online GmbH, Oberursel
- Player Network OGS GmbH & Co. KG, Zweibrücken
- Player Network OGS Verwaltungs GmbH, Zweibrücken
- akamedia Akademie für interaktive Medien und Kommunikation GmbH, Dortmund

Mit Ausnahme der Beteiligung an der FUN Kommunikationssysteme GmbH wurden alle Anteile an den oben genannten assoziierten Unternehmen im Geschäftsjahr 1998 erworben.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluß über die Beteiligungsquoten, die im Rahmen des Erwerbs entstandenen Firmenwerte und die anteiligen Ergebnisse:

	Anteil 1&1	Firmenwert	Operatives Ergebnis	At-Equity-Bewertung
NT plus	39,3%	15.136	1.913	-438
FUN	33,3%	0	1.824	-220
GMX	50,0%	2.561	-2.412	-912
Jobs & Adverts	37,0%	2.486	-808	-389
city.guide1	48,9%	25	-123	-37
akamedia	25,1%	251	0	-9
Player Network OGS	33,3%	0	-1.747	-582
AgroLogic AG	32,3%	7	-429	-91
		20.466		-2.678

Mit Ausnahme des bei der Akquisition von NT plus entstandenen Firmenwerts werden alle Firmenwerte über 6 Jahre abgeschrieben. Der auf NT plus entfallende Firmenwert wird über 10 Jahre abgeschrieben.

Die Beteiligung an der city.guide1 Internet GmbH beläuft sich auf TDM 91 am Stammkapital in Höhe von TDM 186 und wurde am 4. September 1998 im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage mit einem Aufgeld von TDM 40 durch die Gesellschaft erbracht. Die Einlage ist für das gesamte Geschäftsjahr gewinnanteilsberechtigend.

Die city.guide1 Internet GmbH betreibt Internet-Online-Dienste für Städte und Regionen in Deutschland, insbesondere für die Stadt Berlin und Umgebung, sowie sonstige Internet-Dienstleistungen, insbesondere das Angebot www.witz-des-Tages.de.

Die AgroLogic AG wurde am 12. August 1998 gegründet. Die 1&1 Beteiligungen GmbH & Co. KG hat im Rahmen der Gründung von den insgesamt 186.000 Stück Namensaktien 60.000 Stück Aktien im Nennwert von DM 300.000 gegen Bareinlage übernommen.

Die AgroLogic AG ist auf dem Gebiet der Entwicklung und des Vertriebs von Software für landwirtschaftliche Betriebe und andere Unternehmen im Umfeld der Landwirtschaft tätig. Weiterhin beschäftigt sie sich mit dem Betrieb eines branchenspezifischen Informationsdienstes im Internet, der sich schwerpunktmäßig an die oben genannte Zielgruppe und den Endverbraucher richtet (Electronic Commerce), wobei die angebotenen Informationen von der AgroLogic AG selbst, von wissenschaftlichen Instituten und von kommerziellen Anbietern stammen.

Die GMX Gesellschaft für Datenkommunikationsdienste mbH (im folgenden GMX) betreibt einen E-Mail-Dienst mit angeschlossenen Mehrwertdiensten in Deutschland und hat zur Zeit ca. 600.000 Kunden.

Am Stammkapital der GMX in Höhe von DM 100.000 ist die 1&1-Gruppe mit einem Geschäftsanteil in Höhe von DM 50.000 beteiligt.

Jobs & Adverts Online GmbH (im folgenden Jobs & Adverts) betreibt einen Stellenmarkt im Internet. Die Gesellschaft hat am 10. Juli 1998 einen Geschäftsanteil im Nennwert von DM 18.500 am Stammkapital von DM 50.000 erworben. Die Gesellschaft ist weiterhin dazu verpflichtet, am 31. März 1999 eine weitere Zuzahlung von TDM 500 in die Kapitalrücklage der Jobs & Adverts zu leisten, da diese bestimmte im Kaufvertrag vereinbarte Finanzkennzahlen im Geschäftsjahr 1998 erreicht hatte.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 14. April 1998 hat die Gesellschaft zusammen mit zwei Partnern die Player Network OGS GmbH & Co. KG (im folgenden Player Network KG), einen Online-Spiele-Dienst, gegründet. Die Geschäftsführung der Player Network wird durch die Player Network OGS Verwaltungs GmbH wahrgenommen, an der die Gesellschafter ebenfalls zu gleichen Teilen (je TDM 20) beteiligt sind. Das in das Handelsregister der Player Network KG eingetragene Kommanditkapital der Player Network KG beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TDM 1.800, wovon TDM 600 auf die 1&1 AG & Co. KG aA entfallen. Da sich das gesamte Festkapital der Player Network KG laut Gesellschaftsvertrag auf TDM 4.500 beläuft und die Gesellschafter zu jeweils gleichen Teilen beteiligt sind, kann 1&1 AG & Co. KG aA noch zur Einzahlung von TDM 900 verpflichtet werden, sofern die im Gesellschaftsvertrag gegebenen Voraussetzungen erfüllt sind (Eigenkapitalquote unter 10%).

Die Gesellschaft ist mit TDM 251 am Stammkapital der akamedia Akademie für interaktive Medien und Kommunikation GmbH beteiligt, deren gesamtes Stammkapital sich auf TDM 1.000 beläuft. Aufgrund einer im Rahmen des Beteiligungserwerbs geschlossenen Vereinbarung stehen sämtliche bis zum 31. Dezember 2000 anfallenden Ergebnisse in voller Höhe dem Verkäufer zu bzw. werden Verluste von diesem ausgeglichen.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag an der NT plus Riedlbauer GmbH Neue Telekommunikation, Marketing und Dienstleistungen (NT plus) beteiligt. Nach Erwerb von zunächst 41% der Geschäftsanteile mit Wirkung zum 1. Juli des Geschäftsjahres, beläuft sich die Beteiligung der Gesellschaft am 31. Dezember 1998 auf 39,25%. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TDM 4.032.

Die NT plus erzielte im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1998 einen Jahresüberschuß in Höhe von TDM 794.

(11) SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die sonstigen Finanzanlagen zum Bilanzstichtag beinhalten mit TDM 10.000 ein Darlehen an die Nacamar Group plc., London/England, das bei einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 1999 mit 5% p.a. verzinst wird. Als Sicherheiten dienen der Gesellschaft die Geschäftsanteile an der Nacamar Data Communications GmbH, Dreieich.

Weiterhin hat sich die 1&1-Gruppe im Rahmen einer stillen Beteiligung in Höhe von TDM 4.000 an der GMX zur Wachstumsfinanzierung beteiligt. Die Gesellschaft erhält aus der stillen Beteiligung eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals von 4% p.a. zuzüglich einer Beteiligung von maximal 2% der Einlage am Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der GMX. Die Zinsen und die Gewinnbeteiligung werden jedoch bis zum 31. Dezember 1999 gestundet. 1&1 ist als stiller Gesellschafter nicht an Verlusten der GMX beteiligt. In dem Vertrag über die Errichtung der stillen Gesellschaft hat sich die Gesellschaft zur Einzahlung weiterer TDM 3.000 verpflichtet; diese werden bei Einforderung durch die Geschäftsführung der GMX zur Einzahlung fällig.

Die Gesellschaft hat sich im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der Jobs & Adverts dazu verpflichtet, einen Darlehensrahmen in Höhe von TDM 5.000 zur Verfügung zu stellen, sofern ein entsprechender Rahmen nicht durch Bankkreditlinien abgedeckt werden kann. Ein erster Teilbetrag in Höhe von TDM 2.500 wurde der Jobs & Adverts in 1998 ausgezahlt. Das Darlehen, das mit 10% p.a. verzinst wird, hat unbestimmte Laufzeit und kann frühestens zum 31. Dezember 2001 gekündigt werden.

Zusätzlich besteht ein Darlehen an die city.guide1 Internet GmbH in Höhe von TDM 50 und an die beiden anderen Gesellschafter der city.guide1 Internet GmbH in Höhe von TDM 65. Die Darlehen sind mit jeweils 6% p.a. zu verzinsen und haben eine zunächst bis zum 31. Dezember 2003 befristete Laufzeit. Es bestehen keine Sicherheiten in bezug auf die Darlehen.

Sonstige Finanzanlagen des Vorjahres enthielten unbefristete Darlehen in Höhe von TDM 1.980 an vier Führungskräfte der 1&1 Holding GmbH, die zum Zwecke der Finanzierung von Geschäftsanteilen gewährt wurden. Die Darlehen wurden mit 6% p.a. verzinst und im zurückliegenden Geschäftsjahr getilgt.

(12) VORRÄTE

Das Vorratsvermögen besteht aus folgenden Handelswaren

	1998 TDM	1997 TDM
PC's und Drucker	2.910	1.587
T-Online-/Internet-Produkte (Modems)	1.955	1.267
ISDN-Produkte (PC-Adapterkarten, Analogwandler und Telefone)	1.796	426
Mobilfunk	1.183	97
CD ROM's	57	6
Sonstige	114	1
	8.015	3.384
<i>Abzüglich:</i>		
Wertberichtigungen	-330	-350
Vorräte, netto	7.685	3.034

Der Anstieg der Vorräte beruht vor allem auf einer Aufstockung der PC-Bestände zum Jahresende in Hinblick auf das anlaufende „Internet.pc“-Geschäft. Weiterhin hat sich das Volumen im Bereich Mobilfunk erhöht.

**(13) FORDERUNGEN UND SONSTIGE
VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

	1998 TDM	1997 TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.301	35.021
<i>Abzüglich:</i>		
• Einzelwertberichtigungen	-1.044	-1.307
• Pauschalwertberichtigungen	-562	-390
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	33.695	33.324
Sonstige Forderungen		
Zielerreichungsbonus	2.664	0
Kaufpreisminderung Grundstücke Zweibrücken	2.000	0
Ansprüche auf genehmigte Investitionszuschüsse	1.771	1.753
Geleistete Anzahlungen	619	0
Debitorische Kreditoren	580	1.019
Zinsforderungen assoziierte Unternehmen	321	0
Forderungen gegen das Finanzamt	187	514
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	107	79
Sonstige	875	336
	9.124	3.701
<i>Abzüglich:</i>		
• Einzelwertberichtigung	0	-271
• Pauschalwertberichtigung	0	0
Sonstige Forderungen, netto	9.124	3.430
	42.819	36.754

**(14) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER
GESELLSCHAFTERN**

	1998 TDM	1997 TDM
	369	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter beinhalten die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung angefallenen Aufwendungen und die satzungsmäßige Haftungsvergütung.

**(15) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER
KREDITINSTITUTEN**

	1998 TDM	1997 TDM
Darlehen	18.257	10.124
<i>Abzüglich:</i>		
kurzfristige Verbindlichkeiten	-24	-772
langfristige Verbindlichkeiten	18.233	9.352
Kurzfristiger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten	24	772
Kurzfristige Darlehen	30.000	0
Kontokorrentkredite	1.445	4.028
Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.469	4.800
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.702	14.152

Im Juli 1996 wurde ein Annuitätendarlehen in Höhe von TDM 1.000 zu einem Festzinssatz von 6,25% und einer anfänglichen Tilgungsrate von 2% p.a. aufgenommen, besichert durch eine Grundschuld.

Im September 1997 nahm die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Finanzierung des Multimedia-Internet-Parks in Zweibrücken zwei langfristige Darlehen von TDM 4.000 und TDM 4.400 auf. Die Tilgung beginnt im Jahr 2002 mit jährlich 4% des ursprünglichen Darlehensbetrages. Die Darlehen sind bis zum Jahr 2002 mit 5,40% p.a. bzw. 6,39% p.a. fest verzinst.

Ein weiteres Darlehen in Höhe von TDM 8.750 (96% Auszahlung) wurde in 1998 im Rahmen des KfW-Programmes aufgenommen und ist im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der NT plus zweckgebunden. Es wird mit 4% p.a. verzinst und halbjährlich beginnend ab dem 31. März 2001 in gleich hohen Raten bis zum 30. September 2008 getilgt.

Bei den zum 31. Dezember 1998 enthaltenen kurzfristigen Darlehen handelt es sich um vier Geldmarktkredite in Höhe von TDM 10.000, TDM 9.000, TDM 6.000 und TDM 5.000 mit Laufzeiten von bis zu einem Monat und marktüblicher Verzinsung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Gesellschaft ein Darlehen über TDM 155 im Rahmen der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung zur Verfügung gestellt. Das Darlehen, das mit 3% p.a. über dem Diskontsatz verzinst wird, ist zur Qualifizierung von 60 Arbeitnehmern bestimmt und muß nicht zurückgezahlt und verzinst werden, wenn bis 2003 60 Vollzeit Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Die Zinsaufwendungen für sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TDM 1.554 in 1998 und TDM 1.111 in 1997.

(16) FÄLLIGKEITEN UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

a) Fälligkeit

Die Fälligkeiten der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten und der Wandschuldverschreibungen lassen sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

	1998 TDM	1997 TDM
1999	0	24
2000	25	25
2001	27	27
2002	268	113
2003	808	366
Danach	17.547	8.797
Summe	18.675	9.352

b) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat bei mehreren Banken die nachfolgenden Kreditlinien für Kontokorrentkredite und sonstige kurzfristige Kredite:

	1998 TDM	1997 TDM
Verfügbare Kreditlinie	35.050	44.250
Inanspruchnahmen (nach Guthabenverrechnung)	27.073	4.028
Durchschnittlicher Zinssatz (in%)	5,01	6,825
Nicht in Anspruch genommene Kreditlinien	7.977	40.222

(17) SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	1998 TDM	1997 TDM
Steuern	2.137	3.318
Kaufpreistraten für Erwerb von Beteiligungen	1.760	0
Zuschüsse	1.333	5.051
Soziale Sicherheit	1.228	841
Kreditorische Debitoren	881	212
Sonstiges	310	155
	7.649	9.577

Die Zuschüsse beziehen sich auf die neuen Aktivitäten im Multimedia-Internet-Park und betreffen zukünftige Investitionen (TDM 223, zuzüglich TDM 72 aus Zinsverrechnungen) und zukünftige Aufwendungen (TDM 1.038).

(18) ERHALTENE ANZAHLUNGEN

	1998 TDM	1997 TDM
Erhaltene Anzahlungen	7.073	4.924

Die erhaltenen Anzahlungen beruhen auf Vorauszahlungen von Kunden für die jährliche Organisation von Messeständen auf der Computermesse CeBIT.

(19) WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG

Es besteht ein Aktienoptionsplan für Führungskräfte. Dabei handelt es sich um eine Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen an Führungskräfte sowie die Schaffung eines entsprechenden bedingten Kapitals zur Bedienung der Umtauschrechte (Anmerkung 6).

Zur Durchführung des Aktienoptionsplanes können zwei Wandelschuldverschreibungen (Tranche (a) bis zu einem Gesamtnennbetrag von TDM 600 und Tranche (b) bis zu einem Gesamtnennbetrag von TDM 400) begeben werden.

• **Tranche (a):**

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 15. Februar 2003 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zu einem Gesamtbetrag von TDM 600 mit einer Laufzeit von längstens sieben Jahren an leitende Mitarbeiter der 1&1-Gruppe bzw. Mitglieder der Vertretungsorgane von Tochtergesellschaften der 1&1-Gruppe auszugeben.

• **Tranche (b):**

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, bis zum 15. Februar 2003 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von TDM 400 mit einer Laufzeit von längstens sieben Jahren an Mitglieder des Vorstands der Komplementärin der persönlich haftenden Gesellschafterin mit Zustimmung von deren Aufsichtsrat auszugeben.

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde dabei jeweils ausgeschlossen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von der Tranche (a) zwei Raten in Höhe von TDM 202 bzw. TDM 251 begeben. Davon wurden aufgrund des Ausscheidens von drei Bezugsberechtigten TDM 11 wieder getilgt, so daß sich der in der Bilanz auszuweisende Betrag auf TDM 442 beläuft.

Die Wandelschuldverschreibungen, die mit 4% p.a. verzinst werden, können ganz oder in Teilbeträgen in Aktien der 1&1 AG & Co. KG aA umgetauscht werden. Je DM 5 Nennbetrag der Wandelschuldverschreibungen berechtigen zum Umtausch in eine Inhaberstammaktie im Nennbetrag von DM 5. Im Falle der Ausübung des Wandlungsrechtes ist für den Erwerb einer Aktie eine Barzahlung in Höhe von DM 75 zu leisten. Die Umwandlung kann frühestens nach drei Jahren und nur dann vorgenommen werden, falls bestimmte an die Entwicklung des Aktienkurses geknüpfte Bedingungen erfüllt sind.

(20) PENSIONSPLÄNE

Die Gesellschaft unterhält für einen der Vorstände der Komplementärin der persönlich haftenden Gesellschafterin einen Pensionsplan. Der Plan ist beitragsfrei, nicht gegenfinanziert, aber über eine Rückdeckungsversicherung abgedeckt und garantiert eine feste monatliche Ruhestands- und Invalidenrente. Zum 31. Dezember 1998 betragen die Pensionsrückstellungen TDM 154 (Vorjahr: TDM 131).

Die Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen waren wie folgt:

31. Dezember	1998 TDM	1997 TDM
Gemäß Pensionsordnung		
• Versorgungsleistungen	16	15
• Zinsaufwendungen	7	6
Netto-Pensionsaufwendungen	23	21

In der nachfolgenden Tabelle sind der Stand der Pensionsrückstellungen sowie die grundlegenden Annahmen zur Bestimmung der Pensionsrückstellungen zusammengestellt.

31. Dezember	1998 TDM	1997 TDM
Versicherungsmathematischer Barwert der Pensionsverpflichtung		
Unverfallbare Ansprüche	0	0
Aufgelaufene Pensionsverpflichtungen	125	105
Vorgesehene Pensionsverpflichtung	201	125
Pensionssondervermögen	107	79
Nicht durch Pensionssondervermögen gedeckte Pensionsverpflichtung	94	46
Nicht berücksichtigte Nettogewinne/-verluste	-30	6
Frühere Versorgungsleistungen	16	0
Ausgewiesene Pensionsrückstellung	154	131
Abzinsungsfaktor	6%	7%
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	0%	0%
Zukünftige Rentenerhöhungen	2,5%	2,5%

(21) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im März 1997 hat die Gesellschaft mit einem Großkunden die Aufhebung und Neufassung eines bis zum 31. Dezember 1999 laufenden Kooperationsvertrages vereinbart.

Der neue Kooperationsvertrag führte im Vorjahr zu einer Einmalzahlung in Höhe von TDM 15.000, die die von 1&1 getätigten Investitionen und die aus der Vertragsänderung resultierenden Nachteile ausgleichen soll.

Um einmalige Aufwendungen (Personalkosten, Abschreibungen) und bestimmte andere Nachteile auszugleichen, wurde der Betrag über die Restlaufzeit des Vertrages ergebniswirksam vereinnahmt. Der Ertrag daraus betrug im Geschäftsjahr TDM 7.100 (Vorjahr: TDM 4.403). Der verbleibende Betrag in Höhe von TDM 3.497 wird unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und im nächsten Geschäftsjahr erfolgswirksam aufgelöst.

(22) SONSTIGE BETRIEBLICHE

ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen größtenteils aus Zuschüssen zu den laufenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Multimedia-Internet-Park in Zweibrücken (TDM 3.721; Vorjahr: TDM 2.095) und TDM 7.100 aus der Ausgleichszahlung eines Kunden (siehe Anmerkung 21).

(23) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG UND LATENTE STEUERN

Die Gewerbeertragsteuer in Deutschland wird auf das zu versteuernde Einkommen der Gesellschaft erhoben, korrigiert durch Eliminierung bestimmter Erträge, die nicht gewerbeertragsteuerpflichtig sind, und durch Hinzurechnung bestimmter Aufwendungen, die für Gewerbeertragsteuerzwecke nicht abzugsfähig sind. Der effektive Gewerbesteuersatz hängt davon ab, in welcher Gemeinde die Gesellschaft tätig ist. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz während des Berichtszeitraums betrug ca. 16%. Die Gewerbesteuer fällt auf das gesamte Ergebnis an, d.h. sowohl auf den Ergebnisanteil der Kommanditaktionäre als auch auf den Ergebnisanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin. Im Gegensatz dazu wird die Körperschaftsteuer nur auf den Ergebnisanteil, der auf die Kommanditaktionäre entfällt, berechnet, während die persönlich haftende Gesellschafterin die auf ihren Ergebnisanteil entfallenden Einkommensteuern selbst abführen muß.

In Deutschland beträgt der Körperschaftsteuersatz für thesaurierte Gewinne seit 1995 45%, für ausgeschüttete Gewinne 30%. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% (1997: 7,5%) auf die festgesetzte Körperschaftsteuer erhoben. Die Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag fällt nicht auf den Ergebnisanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin an.

Die Körperschaftsteuer wurde im Geschäftsjahr unter der Annahme einer Thesaurierung ermittelt.

Zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz resultieren vor allem aus der Einbeziehung von assoziierten Unternehmen auf Basis der sogenannten Equity-Methode. Während die sich aufgrund der Verluste bei einzelnen Beteiligungsgesellschaften ergebenden aktiven latenten Steuern auf die Verlustvorträge in einer gesondert für die Konsolidierung aufgestellten sogenannten Handelsbilanz II berücksichtigt wurden, wird in der Konzernbilanz ein Ausgleichsposten für latente Steuern (aktiv) zur Berücksichtigung von Verlusten aus konsolidierten Gesellschaften in Höhe von TDM 653 gebildet. Dieser Ausgleichsposten für aktive latente Steuern wurde auf Basis eines Gesamtsteuersatzes (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer) unter Annahme von Thesaurierung ermittelt (55,9%).

Auf die in den für Zwecke der konzerneinheitlichen Bilanzierung und Bewertung erstellten Handelsbilanzen II der Beteiligungsgesellschaften, die at-equity bewertet werden, wurden Ausgleichsposten für aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet. Diese belaufen sich unter Berücksichtigung einer Wertberichtigung von 30% auf TDM 665.

Die nachfolgende Darstellung zeigt eine Überleitung von dem sich aufgrund der Anwendung der für die Kommanditaktionäre und den persönlich haftenden Gesellschafter jeweils geltenden Steuersätze auf das Ergebnis vor Steuern zum in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Betrag:

	TDM
Erwarteter Steueraufwand aus Ergebnis vor Steuern	-4.735
• Steuerminderung aus im Eigenkapital verrechneten Kosten des Börsengangs	
- Kommanditaktionäre	1.115
- persönlich haftende Gesellschafterin	213
Erwarteter Steueraufwand	-3.407
• Steuerlich nicht abzugsfähige Firmenwertabschreibungen	
- Kommanditaktionäre	-547
- persönlich haftende Gesellschafterin	-104
• Nichtabzugsfähige sonstige Aufwendungen (netto)	-314
Steueraufwand lt. GuV	-4.372

(24) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

a) Pachten und Mieten

Die Mietverpflichtungen für Gebäude und Verpflichtungen aus einem EDV-Wartungsvertrag betragen zum 31. Dezember 1998 für die Jahre 1999 bis 2003 TDM 5.417, TDM 4.712, TDM 4.643, TDM 3.288 und TDM 1.796. Die gesamten Mindestmietzahlungen belaufen sich auf TDM 19.649, die Mindestverpflichtungen aus dem EDV-Wartungsvertrag betragen TDM 207.

TDM 921 der Mietverpflichtungen werden jedes Jahr zurückgestellt und am Ende der Laufzeit eines der Mietverträge am 30. Juni 1999 fällig.

b) Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Im Rahmen der Kaufvereinbarungen über den Erwerb der Anteile an der Schlund + Partner AG und der Player Network OGS GmbH & Co. KG hat sich die Gesellschaft dazu verpflichtet, unter gewissen Voraussetzungen zu einem noch nicht feststehenden Zeitpunkt entweder Anteile zu einem noch unbekanntem Preis zu erwerben oder Anteile an die anderen Gesellschafter zu einem noch nicht bestimmten Betrag zu veräußern (sog. „Mexican Stand-Off“). Ziel dieser Vereinbarungen ist, daß im Fall von abweichenden Auffassungen zwischen den Gesellschaftergruppen eine im Sinne der Gesellschaft liegende Regelung der Gesellschafterverhältnisse erreicht werden kann.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Beteiligungen (Anmerkungen 10 und 11) und der Schlund + Partner AG hat sich die 1&1-Gruppe zur Vornahme bestimmter Nachzahlungen in das Kapital sowie in Form von Zusatzfinanzierungen in Form von stillen Gesellschaften oder durch Kreditrahmen, die alternativ auch durch Bankkreditlinien zur Verfügung gestellt werden können, verpflichtet. Diese Nachzahlungsverpflichtungen, deren Zahlungszeitpunkt durch die betreffenden Geschäftsführungen bestimmt wird, belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TDM 8.400.

Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Tatsachen bekannt, die eine materiell nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

(25) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gesellschaft ist in zwei größeren, voneinander unterscheidbaren Geschäftsbereichen tätig, Marketing-Programme und Internet-Mehrwertanwendungen.

Der Geschäftsbereich Marketing-Programme umfaßt das Vermarkten und den Vertrieb von Multimedia-Produkten in den klassischen Kommunikations- und Vertriebswegen. Die Gesellschaft vermarktet insbesondere elektronische Abonnements (ISDN-, T-Online-Anschlüsse, Mobilfunk-Karten und Internet-Konten) in Verbindung mit der entsprechenden Hardware und den jeweiligen Software-Applikationen. Dazu zählt auch die Vermarktung von Homebanking für Banken und andere Finanzinstitute. Überdies umfaßt dieses Marktsegment die Bündelung von Marketingaktivitäten verschiedener Anbieter von IT-Produkten und -Dienstleistungen in den klassischen Werbeträgern. Zusätzlich beinhaltet dieser Geschäftszweig den Betrieb von technischen Hotlines für die IT- und Telekommunikationsindustrie, um deren Endkunden bei Problemlösungen zu unterstützen.

Innerhalb des Geschäftszweiges Internet-Mehrwertanwendungen fungiert die Gesellschaft als Internet-Provider. Um den Anwendern den Zugang ins Internet zu ermöglichen, unterhält die Gesellschaft die erforderliche Hardware (Rechenzentrum, Netzwerk) und vertreibt die benötigte Zugangssoftware („Browser“). Zudem beinhaltet dieses Marktsegment die Internet-Werbevermarktung für verschiedene Unternehmen in den Online-Diensten mit Hilfe einer neuen Technologie, die eine bedarfsgerechte Auswahl und Ansprache von Zielgruppen ermöglicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in diesem Segment auch die Akquisitionen von Minderheitsbeteiligungen an jungen, im Bereich Internet oder Multimedia tätigen Unternehmen begonnen. Weiterhin wird der Ausbau des Multimedia-Internet-Parks in dieses Segment einbezogen.

Die Umsätze für die Geschäftsjahre 1998 und 1997 entwickelten sich folgendermaßen:

Umsatzerlöse	1998 TDM	1997 TDM
Vor Konsolidierung		
• Marketing-Programme	239.793	219.408
• Internet-Mehrwertanwendungen	14.289	10.374
	254.082	229.782
Konsolidierung		
• Marketing-Programme	-79.736	-92.685
• Internet-Mehrwertanwendungen	-1.410	-1.587
	-81.146	-94.272
Nach Konsolidierung		
• Marketing-Programme	160.057	126.723
• Internet-Mehrwertanwendungen	12.879	8.787
	172.936	135.510

1998 machte der größte Kunde ungefähr 25% (1997: 41%) des Umsatzes im Bereich Marketing-Programme aus, der zweitgrößte ca. 14% (Vorjahr: 10%) und der drittgrößte ca. 8% (Vorjahr: 0).

Die Überleitung des Betriebsergebnisses nach interner Darstellung (Ergebnis vor Zinsen, nicht wiederkehrenden Aufwendungen und Steuern) zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns an den Stichtagen ist wie folgt:

	1998 TDM	1997 TDM
Betriebsergebnis		
Betriebsergebnisse lt. interner Berichterstattung		
- Marketing-Programme	22.247	16.956
- Internet-Mehrwertanwendungen	-4.102	-2.702
	18.145	14.254
Anpassungen auf Konzernebene		
• Firmenwertabschreibungen		
- Marketing-Programme	0	0
- Internet-Mehrwertanwendungen	-484	0
• Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen		
- Marketing-Programme	-447	0
- Internet-Mehrwertanwendungen	-2.231	282
Ergebnis nach Konsolidierung und vor Finanzierung		
- Marketing-Programme	21.800	16.956
- Internet-Mehrwertanwendungen	-6.817	-2.420
Finanzierung auf Konzernebene		
• Zinsaufwendungen	-1.976	-1.156
• Zinserträge	1.581	708
	-395	-448
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.588	14.088

Der Anstieg des Betriebsergebnisses im Segment der Marketing-Programme im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich vor allem aus einem höheren Geschäftsvolumen bei der Vermarktung von elektronischen Abonnements. Dem steht eine Ergebnisverminderung bei den Internet-Mehrwertanwendungen gegenüber, die im wesentlichen Folge der anhaltenden Investitionstätigkeit bzw. der Notwendigkeit zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft bei ungenügend hohen Umsatzerlösen ist.

	1998 TDM	1997 TDM
Materielle und immaterielle Vermögensgegenstände		
Marketing-Programme	58.877	42.394
Internet-Mehrwertanwendungen	52.915	15.182
Übrige	28.431	6.867
Summe	140.223	64.443

	1998 TDM	1997 TDM
Zugänge zu den Sachanlagen		
Marketing-Programme	4.705	2.856
Internet-Mehrwertanwendungen	6.501	10.857
Übrige	3.008	406
Summe	14.214	14.119

	1998 TDM	1997 TDM
Abschreibungen		
Marketing-Programme	2.908	2.369
Internet-Mehrwertanwendungen	1.700	876
Übrige	1.356	1.042
Summe	5.964	4.287

Die Position Übrige besteht aus den jeweiligen Beträgen der Holding-Gesellschaft, die als zentraler Dienstleister für die Tochtergesellschaften fungiert und für die strategische Ausrichtung des Konzerns verantwortlich ist.

(26) ÄNDERUNGEN IN DER BERICHTENDEN UNTERNEHMENSEINHEIT

Wie in Anmerkung 6 ausführlich dargestellt, wird der den Kommanditaktionären verbleibende Jahresüberschuß unter Abzug des Ergebnisanteils der Minderheiten und der persönlich haftenden Gesellschafterin ermittelt. Der Ergebnisanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin unterliegt ihrer persönlichen Besteuerung; entsprechend entfällt hierauf keine Körperschaftsteuer.

Zur vergleichenden Darstellung wurde die Ermittlung des Jahresüberschusses des Vorjahres so übergeleitet, als ob die Gesellschafterstruktur der 1&1 AG & Co. KG aA bereits im Vorjahr bestanden hätte.

	Pro forma	
	1998 TDM	1997 TDM
Ergebnis vor Steuern	11.854	14.089
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*	4.372	4.673
Jahresüberschuß vor Minderheiten und einschließlich Ergebnisanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	7.482	9.416
Minderheitenanteile	575	0
Jahresüberschuß vor Minderheiten und einschließlich Ergebnisanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	8.057	9.416
Ergebnisanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	4.244	4.694
Jahresüberschuß (Kommanditaktionäre)	3.813	4.722

* Die darin enthaltene Körperschaftsteuer wurde im Vorjahr bei Vollausschüttung (30%) ermittelt und im abgelaufenen Geschäftsjahr unter der Annahme der vollständigen Thesaurierung (45%).

Am 23. Januar 1998 hat die Muttergesellschaft die 1&1 Beteiligungen GmbH & KG zusammen mit einem Minderheitsgesellschafter gegründet und ist zum Stichtag mit 80% am Kommanditkapital und am Stammkapital der Komplementär-GmbH beteiligt.

Weiterhin wurde im November des Jahres 1998 die 1&1 puretec GmbH, die eine 100%ige Tochtergesellschaft der Schlund + Partner AG ist, gegründet.

Am 30. Dezember 1998 wurde die 1&1 International GmbH gegründet, die als Holdinggesellschaft des Konzerns für die geplanten Auslandsaktivitäten vorgesehen ist.

Mit Wirkung zum 28. Oktober 1998 hat die 1&1-Gruppe 66% der Aktien an der Schlund + Partner AG, Karlsruhe, übernommen.

Die Schlund + Partner AG ist in dem Bereich des Web Space Providing tätig und zählt dort zu den führenden Anbietern in Deutschland. Zur Behandlung des im Rahmen des Erwerbs entstandenen Geschäfts- oder Firmenwertes verweisen wir auf Anmerkung 5. Die Einbeziehung in den Konzernabschluß erfolgt auf Basis der sogenannten „Purchase-Methode“.

Die Schlund + Partner AG hat im November als alleiniger Gesellschafter die 1&1 puretec GmbH gegründet, die ebenfalls auf Basis der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluß einbezogen wurde.

Zu weiteren aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag resultierenden Verpflichtungen siehe Anmerkung 24.

Entsprechend den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen „APB 16.96“ sind die folgenden Unternehmensdaten bzw. -informationen so darzustellen, als hätte die Schlund + Partner AG schon zu Beginn des Vorjahres zur 1&1-Gruppe gehört: Umsatzerlöse, Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und Ergebnis nach Steuern für das Jahr 1998 und 1997. Die folgende Tabelle enthält die erforderlichen Informationen:

	1998 TDM	1997 TDM
• Umsatzerlöse	182.486	140.220
• Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.475	13.892
• Ergebnis nach Steuern, Minderheiten und einschließlich Anteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	8.034	7.920

(27) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die 1&1 AG & Co. KG aA beabsichtigt, eine Kapitalerhöhung in Höhe von nominal TDM 2.640 (528.000 Aktien) durchzuführen. Diese Kapitalerhöhung erfolgt aus dem genehmigten Kapital. Daraus erwartet die Gesellschaft einen Liquiditätszufluß in Höhe von ca. TDM 100.000.

An die Kommanditaktionäre, den Aufsichtsrat und den Vorstand der

1&1 AKTIENGESELLSCHAFT & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, MONTABAUER

Wir haben die Konzernbilanz der 1&1 Aktiengesellschaft & Co. KG aA (im folgenden auch ‚1&1 AG & Co. KG aA‘ oder ‚Gesellschaft‘) zum 31. Dezember 1998 sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Veränderung des Eigenkapitals sowie die Kapitalflußrechnung für das Geschäftsjahr 1998 geprüft. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt in der Verantwortung der persönlich haftenden Gesellschafterin, die durch den Vorstand ihrer Komplementärin vertreten wird. Unsere Verantwortlichkeit bezieht sich auf die Erteilung eines Bestätigungsvermerks auf der Grundlage der von uns durchgeführten Abschlußprüfung.

Die Abschlußprüfung wurde von uns in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlußprüfungen vorgenommen. Diese Grundsätze erfordern, daß wir auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungsplanung und der durchgeführten Prüfungshandlungen ein Urteil abgeben können, ob der Konzernabschluß frei von wesentlichen Fehlern ist. Die Prüfungshandlungen beinhalten eine stichprobenweise Untersuchung der in den Jahresabschlüssen enthaltenen Beträge und Angaben. Die Prüfung beinhaltet auch eine Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, eine Beurteilung der durch den Vorstand der Komplementärin 1&1 Aktiengesellschaft & Co. getroffenen Annahmen sowie eine Einschätzung der Form des Jahresabschlusses. Wir sind der Überzeugung, daß die vorgenommenen Prüfungen eine angemessene Basis zur Erteilung eines Bestätigungsvermerks darstellen.

Nach unserer Einschätzung vermittelt der Konzernabschluß der 1&1 AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien zum 31. Dezember 1998 unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Rechnungslegung in den USA (US-GAAP) in allen wesentlichen Aspekten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Eschborn/Frankfurt am Main

7. März 1999

ARTHUR ANDERSEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Fluck
Wirtschaftsprüfer

Herzing
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der 1&1 Aktiengesellschaft & Co. KGaA hat die ihm nach Gesetz obliegenden Aufgaben während des Geschäftsjahres wahrgenommen. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin hat dem Aufsichtsrat vierteljährlich einen umfassenden Bericht über den Gang der Geschäfte einschließlich der Umsatzentwicklung und über die Lage der Gesellschaft vorgelegt. Er hat dem Aufsichtsrat ferner über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und die Rentabilität der Gesellschaft, einschließlich der Rentabilität des Eigenkapitals berichtet. Die Berichte haben jeweils allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Anhand der Berichte der persönlich haftenden Gesellschafterin hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle überwacht und beratend begleitet.

Der Aufsichtsrat ist durch Beschluß der Hauptversammlung der 1&1 Aktiengesellschaft & Co. KGaA vom 29. Januar 1998 zeitgleich mit der Gründung der Gesellschaft bestellt und am 4. Februar 1998 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengetreten. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Herr Carl-Friedrich Meißner gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Kurt Dobitsch. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben Aufsichtsratsitzungen am 4. Februar 1998, am 4. Mai 1998, am 27. Juli, am 26. Oktober 1998 und am 17. Dezember 1998 stattgefunden. Dabei wurden neben der laufenden Geschäftsentwicklung insbesondere die Gründung der Gesellschaft, der Börsengang, die Fragen der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, der Investitionspolitik sowie der gegenwärtigen und künftigen Beteiligungspolitik und der Mitarbeitervergütung durch Ausgabe von Wandelsschuldverschreibungen erörtert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich darüber hinaus regelmäßig vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichten lassen und mit dem Vorstand geschäftspolitische Fragen beraten. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Der Jahresabschluß und der zusammengefaßte Lagebericht für die

Gesellschaft und den Konzern sowie der Konzernabschluß nach US-GAAP sind von der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß, den zusammengefaßten Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluß nach US-GAAP ebenfalls geprüft. An der entsprechenden Sitzung des Aufsichtsrats hat die Abschlußprüferin teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlußprüferin zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung ist der Jahresabschluß ordnungsgemäß. Einwendungen sind nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluß sowie den Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden geschäftsführenden Gesellschafterin. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern der 1&1 Aktiengesellschaft & Co. KGaA für ihr erfolgreiches Wirken und ihr Engagement.

Montabaur, im April 1999

Der Aufsichtsrat
Carl-Friedrich Meißner
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

AUFSICHTSRAT:

Carl-Friedrich Meißner (Vorsitzender)
Alter: 60

Hans-Peter Bachmann
Alter: 41

Kurt Dobitsch
Alter: 44

VORSTAND:

Ralph Dommermuth (Gründer)
Alter: 35
Seit 1988 bei 1&1

Michael Scheeren
Alter: 41
Seit 1991 bei 1&1

Richard Seibt:
Alter: 46
Seit 1998 bei 1&1



Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Manfred Barth
1&1 Aktiengesellschaft & Co. KGaA
Elgendorfer Straße 57
D-56410 Montabaur

Telefon: 0 26 02/96-1076

Telefax: 0 26 02/96-1013

E-Mail: Investor-Relations@online.de

Internet: www.online.de

